

# VERBO

Kirchenzeitung  
der katholischen Pfarreiengemeinschaft Weilheim

September 2010

Mariae Himmelfahrt - St. Pölten - Mariae Heimsuchung - St. Michael - St. Johann Bapt.

## ÜBEN, ÜBEN, ÜBEN...!

### DIE ÜBUNG MACHT SCHLIEßLICH DEN MEISTER

**Für jeden angehenden Musiker das Selbstverständlichste der Welt. Und auch jeder Sportler weiß: ohne Fleiß kein Preis. Darum: Ab ins Training! Ran an die Geräte!**

Das Verbo-Team hat sich diesmal die Frage gestellt: Gilt das auch für den Glauben? Kann man Glauben üben? Ein-üben? Zunächst einmal ist und bleibt der Glaube ein Geschenk. Ein Geschenk des Himmels. Nicht jeder Mensch ist gleich sportlich und nicht jeder hoch musikalisch. Aber die Fähigkeit, sich zu bewegen und das Vermögen, Musik zu vernehmen, ist jedem Mensch zu eigen. So auch der Glaube. Wir Menschen können glauben und im Grunde unseres Herzen wollen wir es auch.

Aber wie geht das: glauben? Wenn Du wissen willst, was Glaube ist und wie glauben geht, versuche zu glauben. „*Learning by doing*“ nennt man das. Glaube ist ja keine graue Theorie, sondern was fürs Leben, etwas durchaus Praktisches.

Nehmen wir nur mal das Beten. Beten ist ausgesprochener Glaube – ausgesprochenes Vertrauen. Beten will früh gelernt sein. Beten lernt ein Kind nicht erst in der Schule, sondern hoffentlich schon viel früher im Bett von seiner Mama oder vom Papa. Und das wird geübt. Wie hat mir ein kleines Mädchen unlängst stolz berichtet: „*Meine Mama betet mir am Abend immer vor... aber ich kann das Gebet schon auswendig!*“ Auch später im Leben gilt es nicht aus der Übung zu kommen, sich immer wieder einzuüben ins Gebet.



Und auch den Gottesdienst werde ich wirklich erst dann so richtig mitfeiern, wenn ich mir eine Gottesdienstpraxis erworben habe. Das sollte uns nicht überraschen: Kein Schwimmer lernt Schwimmen durch Trockenübungen. Und Ballgefühl gewinnt ein Fußballer, indem er kickt, wie denn sonst?! Und dann wird's auch richtig spannend: Wenn wir mit unserem Glauben im Leben praktisch umgehen, gewinnen wir eine Glaubenspraxis. Wenn wir Erfahrungen im Leben mit unserem Glauben verbinden, sammeln wir Glaubenserfahrungen, die uns Gott auf die Spur bringen.

Und was, wenn man aus der Übung gekommen ist? Das kann vorkommen, klar. Aber irgendwie kann man auch das wieder ganz sportlich nehmen und ganz einfach wieder anfangen! Langsam aber sicher neue Kondition aufbauen und wie gesagt: sich üben! Im Glauben, in der Hoffnung und in der Liebe.

Ihr Pfarrer Ulrich Lindl

## DIE KINDERKIRCHE - KINDGERECHT GLAUBEN VERMITTELN

„Schau doch mal rein...“, fordert KiKi die Kinderkirchenmaus den Leser des Kinderkirchenkalenders auf. Und ich schau rein in den Kalender, den Frau Brüderle gestaltet, und lese das Angebot an Familiengottesdiensten und Gottesdiensten der Kinder- und der Minikirche für die nächsten drei Monate. Jeden Sonntag sind da die Zwei- bis Siebenjährigen in den Pfarrsaal von St. Pölten eingeladen.

„Es sind schon fast 30 Jahre, in denen es die Kinderkirche gibt“, erzählt mir Karin Helmer, mit der ich mich zu einem Gespräch über die Kinderkirche treffe. Zusammen mit Heidi Mohr hatte sie Anfang der 80er Jahre die Kinderkirche gegründet. „Wir haben uns damals einfach Gedanken gemacht, wie wir unseren Kleinsten den Glauben kindgerecht vermitteln können. Der Kern einer Feier in der Kinderkirche ist natürlich auch das

Evangelium. Damit unsere Kinder den Inhalt erfassen können, wird aber nicht einfach nur der Text gelesen, sondern das Evangelium wird zum Beispiel in eine Geschichte verpackt oder gemeinsam nachgespielt. Unser Ziel ist es, den Kindern die frohe Botschaft mit allen

Sinnen erfahrbar und begreifbar zu machen. Da gehört dann eben auch dazu, dass wir uns den Weihrauch ansehen, die einzelnen Körner und Bestandteile in die Hand nehmen, fühlen und natürlich riechen, wenn er auf die Kohlen gelegt ist. Oder wir decken gemeinsam einen Hochzeitstisch, wenn von der Hochzeit zu Kana die Rede ist. Viele Anregungen dazu haben wir uns aus den religionspädagogischen Schriften von Franz Kett geholt.“

In der Anfangszeit fanden die Feiern der Kinderkirche im Caritashaus am Kirchplatz statt, später dann im

Pfarrheim Miteinander an der Theatergasse und in St. Pölten. Momentan sind die Feiern ausschließlich im Pfarrsaal von St. Pölten.

„Stadtpfarrer Dr. Lindl legt viel Wert darauf, dass die Kinderkirche einen möglichst engen Bezug zum Gemeindegottesdienst hat. Deshalb beginnt die Kinderkirche jetzt immer im Gottesdienst, dann gehen wir runter in den Pfarrsaal. Es gibt immer wieder Eltern, die dann mit in die Kinderkirche gehen. Das ist natürlich erlaubt. Aber es sollten nicht zu viele sein. Besser ist es, wenn die Kinder unter ihresgleichen sind. Wir haben aber festgestellt, dass manche Eltern, die bewusst nicht in den Gottesdienst gehen wollten, über unsere Kinderkirche den Zugang zum Glauben und zur Kirche wiedergefunden haben.“

In Abständen sind die Kinder in einer „Minikirche“ in den allgemeinen Gottesdienst eingebunden. „Das ist wichtig, damit auch die Kleinsten den Bezug zum eigentlichen Gottesdienst erfahren und gewissermaßen hineinwachsen“, berichtet mir Karin Helmer weiter.



„Mit unserer Kinderkirche legen wir den Grundstein für den Weg, auf dem über die Erstkommunion, den Ministrantendienst und nicht zuletzt die Firmung unsere Kinder zu jungen Christen heranwachsen können. Damit wir auch in Zukunft junge Familien für unser Angebot begeistern können, gibt es mittlerweile auch außerhalb der Gottesdienste entsprechende Angebote. Und weil die Arbeit nicht zuletzt deshalb mehr geworden ist, freuen wir uns über jeden, der sich für eine Mitarbeit in der Kinderkirche begeistern kann. Kontakt über das Pfarrbüro.“

Toni Hofer

## GLAUBE BRAUCHT TRAINING ...

### ..ZUM BEISPIEL AUF DEM JAKOBSWEG

**Seit einiger Zeit führt auch durch Weilheim ein Teil des Jakobsweges. Ab und zu sieht man die Rucksackpilger den gelben Muscheln auf blauem Grund durch die Stadt folgen.**

Wir wollten einmal wissen, was dazu geführt hat, dass Menschen sich auf diesen Weg gemacht haben, manchmal jahrelang in Etappen, manchmal monatelang an einem Stück.

*Hedwig Bergmann:* Vor zwei Jahren waren wir in unserer Familie von einem überstandenen Schicksalsschlag seelisch angegriffen; da beschlossen meine Schwester, meine Tochter und ich, den Jakobsweg zu

das Ziel“. Da ich für meinen Weg aber eine geistliche Leitung wollte, habe ich mich einer Gruppe unter der Führung eines Jesuiten angeschlossen.

*Renate von Bülow:* Ich bin dieses Jahr im Mai mit einer kleinen Gruppe gestartet, um einfach mal anzufangen und im Heiligen Jahr 2021 in Santiago anzukommen. Mir war es auch wichtig, dass es in meiner bayerischen Heimat, in München, einen Startpunkt im Angerkloster gibt.

*Angelika Mayer:* Es war eine „innere Zündung“: Andere haben mich gefragt, ob ich mitkommen möchte, und ich habe mich spontan dazu entschlossen.



*Astrid Große-Lackmann:* Mein Mann und ich sind im Jahr 2000 mit einer Gruppe von León nach Santiago gegangen, anschließend die nächsten Jahre von Nürnberg bis zum Bodensee auf einem Jakobsweg geradelt, ab dort etappenweise durch die Schweiz bis Frankreich gelaufen. Es war Abenteuerlust und das Bewußtsein, dass seit dem Mittelalter Millionen von Pilgern auf dieser Strecke unterwegs waren.

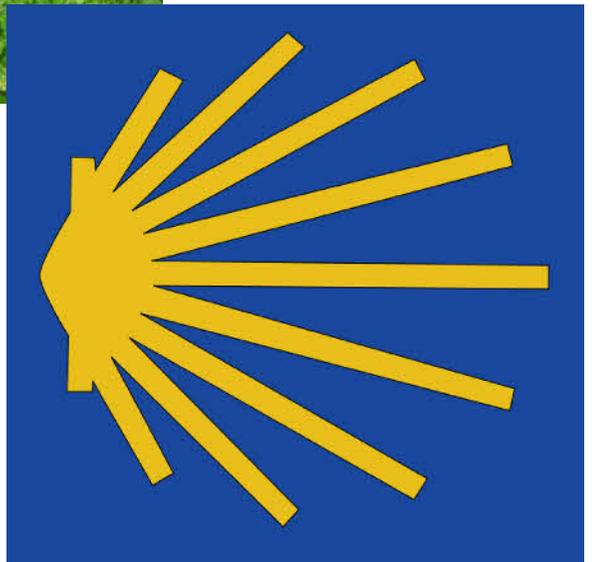
*Christiane Loy*

gehen. Wir waren fünf Wochen lang unterwegs, von der französischen Grenze bis Santiago, 800km.

Es waren unvergessliche Wochen, viele beeindruckende Begegnungen mit anderen Menschen und deren Schicksal.

Zuhause habe ich meinen Mann mit den Erzählungen „angesteckt“. Im letzten Jahr sind wir in Rottenbuch gestartet und in Etappen mittlerweile in Einsiedeln angekommen. Vor einer Woche haben wir übrigens Goldene Hochzeit gefeiert.

*Hans Müller:* Ich bin 2003 von Burgos nach Santiago gelaufen. Mich faszinierte der Gedanke „Der Weg ist



## VIEL NEUES IM KINDERGARTEN MARNBACH



Seit September 2009 steht der Kneippkindergarten St. Michael in Marnbach unter neuer Leitung. Frau Andrea Reitbauer aus Penzberg ist jetzt die „gute Seele“ des Kindergartens. Inzwischen ist das erste Jahr vergangen, und Frau Reitbauer hat sich in Marnbach sehr gut eingelebt. Der „frische Wind“ und die herzliche Art der Erzieherin bereichern das Kindergartenleben in Marnbach in jeder Hinsicht.

Ab April 2009 wurde der Kindergarten von Frau Hildegard Schamper, der Leiterin des Kindergartens Maria Himmelfahrt, kommissarisch geleitet. In der Zeit bis September 2009 ist dann sehr viel passiert: Es wurde gründlich ausgemistet, die Möbel wurden umgestellt, und die Kinder bekamen einige neue Spielsachen. Ein herzliches Dankeschön auch an Herrn Pfarrer Lindl, der sich, seitdem er als Stadtpfarrer in Weilheim tätig ist, sehr intensiv um die Belange des Kindergartens kümmert.

Das Kindergartenteam hat im vergangenen Kindergartenjahr mit den Kindern viel erlebt: Sie waren beim Bäcker Andrä in Eberfing, nahmen an der Aktion „Trau Dich“ teil und besuchten den Geflügelhof Hardtwiese und die Feuerwehr in Weilheim. Der Elternbeirat, zusammen mit dem Kindergartenteam, organisierte diverse Aktionen. Beim St. Martinsumzug wurden Punsch und Würstel verkauft, in der Adventszeit verkauften die Eltern die selbstgebundenen Adventskränze. Im Frühjahr fand ein Flohmarkt im Saal des Gemeindehauses statt, bei dem die

Standgebühr und der komplette Erlös aus dem Kaffee- und Kuchenverkauf dem Kindergarten zu Gute kam. Dank der zahlreichen Loskäufer brachte die Tombola am 1. Mai 450,- Euro ein, und einige Male verkauften die Eltern nach dem Gottesdienst am Sonntag selbstgebackenen Kuchen. Vielen herzlichen Dank an die Bewohner von Marnbach und Deutenhausen für ihre Unterstützung durch den Kauf der Kränze und Kuchen!

Im Frühjahr wurde zusammen mit den Eltern beschlossen, dass dringend benötigte neue Spielgeräte für den Garten angeschafft wurden. Durch die großzügige Spende der Fa. Bernhard Lutz aus Marnbach konnte für die Kleinen eine Vogelneuschaukel, ein Kletterturm und eine Hängebrücke erworben werden. Den Rest der Kosten teilen sich die Kirche, der Elternbeirat und der Kindergarten. Im Rahmen des diesjährigen Sommerfestes wurden die neuen Spielgeräte von Pfarrer Lindl gesegnet und waren damit offiziell zum Spielen freigegeben.



Ein herzliches Dankeschön für die großzügigen Spenden und an all die fleißigen Helfer, die dafür gesorgt haben, dass der Aufbau der Geräte in Eigenleistung erfolgen konnte! Jetzt freuen sich die Kinder und Eltern nach den Ferien wieder auf das Kindergartenteam um Andrea Reitbauer und Petra Zacher und auf ein neues spannendes Kindergartenjahr 2010/2011.

*Sybillie Kampfrath im Namen des Elternbeirates und  
Carmen Höck*

## DAS CARITASHAUS

**Lange bevor das heutige „Caritashaus“ zum Caritashaus wurde, war es Teil der Winterökonomie der Heilig-Geist-Spital-Stiftung. Hier hatte das Spitalvieh im Winter sein Unterkommen, während es im Sommer auf den Gründen der Spitalschwaige Diethofen grasen durfte.**

Und zugleich hatte man dadurch auch für eine Magd eine sinnvolle Beschäftigung, durfte sie doch alle paar Tage einen Spaziergang von Diethofen in die Stadt machen, um die Milch für die Spitalpfründner abzuliefern. 1804 war es jedoch mit der alten Ökonomieherrlichkeit vorbei, denn die Gebäude und die dazugehörigen Grundstücke mussten veräußert werden. So zerteilte man die sich den gesamten südlichen Kirchplatz von der heutigen Raiffeisenbank bis hin zur ehemaligen Glaserei Schowalter entlang erstreckenden Gebäude und verkaufte sie einzeln.

Der ehemalige Pferdestall fand in Xaver Demmel einen neuen Eigentümer, ehe dann nach einigen anderen Eigentümern das Gebäude, nunmehr erneut geteilt und auch umgebaut, in das Eigentum der Stadt Weilheim und der Stadtpfarrkirchenstiftung Mariae Himmelfahrt übergang.

Der östliche, städtische Teil beherbergte u. a. den Herrn Chorregenten, während der westliche dem Stadtpfarrmesner als Lager diente.

Und die Pfarrbücherei, die lange Jahre von Frau Irmgard Krämer geleitet wurde, war auch hier beheimatet.

Anfang der 1980er Jahre wurde das Haus, nunmehr ganz der Pfarrei gehörig, in „Caritashaus“ umbenannt.

Der Grund hierfür dürfte in der damaligen Neubelebung der nach dem Krieg von Studienprofessor Monsignore Anton Kriener initiierten Orts Caritas durch Stadtpfarrer Anton Lieb und die hier dazu stattfindenden Konferenzen zu suchen sein.

*Dr. Joachim Heberlein M.A.*

### WER SUCHET DER FINDET IM CARITASHAUS



**Endlich sind wir soweit: Die Umzüge sind geschafft!** Unsere Sekretärinnen der Pfarr- und Friedhofsverwaltung, Frau Wiester, Frau Pecher und Frau Christl, haben ihre Büroräume im Pfarramt Admiral-Hipper-Strasse 13 bezogen. Damit konnte die Verwaltung der Pfarreiengemeinschaft Weilheim unter einem Dach zusammengeführt werden.

Im Haus der Pfarreiengemeinschaft am Kirchplatz, dem sog. „Caritashaus“, finden sich künftig alle MitarbeiterInnen in der Seelsorge. Termine können telefonisch vereinbart werden. Darüberhinaus stehen

Spechzeiten zur Verfügung, während derer die MitarbeiterInnen in ihren Büros sicher anzutreffen sind.

#### **Stadtkaplan Benjamin Beck**

Tel. 135 91 91 Di. 16-18:00 Uhr

#### **Pfarrhelferin Gudrun Grill**

Tel. 92 48 23 79 Di. 16-18:00 Uhr/ Do. 10-12:00

#### **Kirchenmusiker Jürgen Geiger**

Tel. 92 48 23 78 Mi. 10-12:00 Uhr

#### **Diakon Ralf Nesslauer**

Tel. 404 17 Mi. 17-19:00 Uhr

#### **Diakon Konrad Bestle**

Tel. 135 91 93 Do. 16-18:00 Uhr

Wir hoffen, mit dieser räumlichen Lösung eine Vereinigung geschaffen zu haben.

*Pfarrer Ulrich Lindl*

## CARITAS HEIßT „LIEBE“ – „NÄCHSTEN-LIEBE“

Wer aber ist der Nächste? Edith Stein hat darauf einmal eine naheliegende Antwort gegeben: *„Der Nächste ist nicht der, den ich mag. Es ist ein jeder, der mir nahe kommt.“*

Und was ist Liebe? Franz von Sales sagt: *„Liebe sei Tat!“* Beides zusammengenommen macht Caritas zur Aufgabe und ist zugleich Programm und Berufung. In Weilheim und das schon seit 1848. Damals wie heute aus der Erfahrung:

Menschen, die Hilfe verdienen, finden sich nicht nur in weiter Ferne, sie leben oft ganz in unserer Nähe, nebenan.

Der „Caritasverband für die Stadt Weilheim e.V.“ versucht an Ort und Stelle, hier bei uns, Menschen Lebens-Hilfe anzubieten.

Die Mitglieder des Vereins verwurzeln das Anliegen der Caritas in der Weilheimer Bevölkerung und unterstützen sie durch ihre Beiträge.

**Ganz konkret!** Weil die Bedürfnisse konkret sind, muss es auch die Hilfe sein.

Mit dem „Caritasverband für die Stadt Weilheim e.V.“ unterstützen Sie:

- **das „Haus Emmaus“**  
eine Unterkunft für Wohnungssuchende
- **unsere Nachbarschaftshilfe**  
eine Unterstützung für Menschen von nebenan
- **unsere Kindertagesstätten und den Hort**  
damit Kinder gut groß werden können.
- **die Hospizbegleitung**  
als Lebenshilfe am Lebensende
- **Menschen in finanziellen Nöten**  
mit unmittelbaren Überbrückungshilfen.

Wenn Sie diese Anliegen mittragen und unterstützen wollen, werden Sie Mitglied im „Caritasverband für die Stadt Weilheim e.V.“!



Auch für jede finanzielle Zuwendung sind wir dankbar. Sie kommt direkt und ganz konkret Menschen in Not zu Gute. Und die gibt es – mitten unter uns.

Herzlichen Dank!

*Dr. Ulrich Lindl, Stadtpfarrer  
Dr. Johannes Langer, Vorsitzender*

### CARITASSONNTAG

**Am 25. - 26. September** begehen wir den Caritas-Sonntag. Wir danken allen, die die Belange der Caritas unterstützen und so den vielen MitarbeiterInnen ermöglichen, Menschen mit Rat und Tat zu helfen.

### MITGLIEDERVERSAMMLUNG DES WEILHEIMER CARITASVERBANDES

Alle Mitglieder des Weilheimer Caritasverbandes sind herzlich eingeladen zur Versammlung am **Mittwoch, dem 29. September, um 20:00 Uhr im Höckstüberl.**

An diesem Abend stehen u.a. auch Neuwahlen zum Vorstand auf der Tagesordnung.

## DIE 7 ENGELSFÜRSTEN

Die Monate September und Oktober sind im kirchlichen Kalender auch durch die Engel geprägt. Am 29. September feiert die Kirche das Fest der Hl. Erzengel Michael, Gabriel und Raphael und am 2. Oktober gedenkt sie der Hl. Schutzengel. Darum wollen wir in dieser Ausgabe einmal einen Blick auf die Engel, bzw. auf die „Engelsfürsten“ in Mariae Himmelfahrt werfen.

Es gibt kaum eine Führung durch die Stadtpfarrkirche, bei der am Schluss der Betrachtung der Kuppelfresken sich unter den Teilnehmern nicht ein stillvergnügtes Lachen Bahn bricht. Denn die Namen der dort oben dargestellten Engelsfürsten klingen in unseren Ohren teils doch etwas fremd, und beim Engel Salathiel ist die Assoziation „Salatöl“ einfach zu verlockend. Zugegebenermaßen, die Namen Uriel, Barachiel, Jehudiel und Salathiel hört man nicht alle Tage, auch sind sie kaum in den Kirchen unserer näheren Heimat zu finden – um genau zu sein, nur in zwei Kirchen Bayerns, nämlich in St. Michael in Mettenheim (Lkr. Mühldorf am Inn) und eben in der Weilheimer Stadtpfarrkirche. Daran sieht man einmal mehr, dass die Weilheimer doch eine „besondere Ras“ sind und schon immer darauf aus waren, etwas zu haben, was die anderen eben nicht haben. Aber Spaß beiseite, denn wir wollen uns nun auf Spurensuche begeben und das „Engelsgeheimnis“ vielleicht sogar ergründen.

Mitten in der schicksalsträchtigen Notzeit des Dreißigjährigen Krieges – der vordergründig hervorgerufen wurde durch die Spaltung der Kirche und das Ringen um den rechten Glauben, vielmehr jedoch politischen Interessen diente – machten sich die Weilheimer daran, die barocke Pfarrkirche zu errichten. Und was lag da näher, als bei der Ausstattung des Raumes dieses Ringen um den rechten Glauben ins Bild zu bringen und seine Position darzustellen? So ist

es nicht verwunderlich, dass in den Deckenbildern die Kirchenpatronin und darüber hinaus auch die Engel thematisiert wurden. Und wenn St. Michael im großen Deckenbild über Luzifer triumphiert, so stellt dies nichts anderes dar als den Sieg der katholischen Kirche über ihre abgefallenen Glieder. Und die Bilder der Kuppel, die neben den oben erwähnten Engeln

noch Michael, Gabriel und Raphael zeigen, fügen sich in diese triumphale Haltung nahtlos ein, wiesen sie doch darauf hin, dass die Engel als Fürbitter des Menschen nach wie vor hoch geschätzt waren und die Heiligenverehrung ein wichtiges Element des katholischen Glaubenslebens darstellte.

Aber, woher haben die Weilheimer nun diese nur zum Teil in der Heiligen Schrift genannten Engelsfürsten? Der Name Uriel entstammt den Apokryphen, also jenen Büchern, die nicht Teil der Bibel sind, während man die übrigen wo anders zu suchen

hat. Fündig wird man in der Schrift „Apocalypsis Nova“ des Seligen Amadeo da Silva (1431 – 1482), dem um das Jahr 1460 die Namen dieser Engel offenbart wurden. Zur Verbreitung der Namen trug jedoch ein anderer Geistlicher, der Sizilianer Antonio Lo Duca (1491 – 1564) bei. Als er 1513 von Rom nach Palermo zurückgekehrt war, erteilte er

Unterricht im Choralgesang. Als Übungsraum diente ihm eine alte, Engeln geweihte, jedoch für Gottesdienste nicht mehr benützte Kirche. Und eines Tages zeigten sich an der Wand, verborgen unter einer dichten Staubschicht, plötzlich Bilder – nämlich Bilder



der sieben Engelsfürsten. Jeder dieser Engel war mit Namen, Beinamen und Attribut gekennzeichnet. Lo Duca gründete daraufhin eine Bruderschaft, die neben wohltätigen Zwecken vor allem dazu diente, „einen würdigeren Tempel zu Ehren der sieben Engelsfürsten zu errichten“. Hier wollen wir nun aber einen Sprung in der Geschichte machen und uns in das Rom des Jahres 1527 begeben. Denn zur Verwirklichung seines Planes war Lo Duca inzwischen wieder dorthin gereist. Hier war er bei verschiedenen einflussreichen Persönlichkeiten Kaplan – und dennoch scheiterte die Realisierung seines Vorhabens. Wir überspringen nun wieder ein paar Jahre und eine Vision, die ihm anzeigte, dass die Engelskirche in den Ruinen der Diokletiansthermen gebaut werden solle, und finden uns im Rom von 1561 wieder. Lo Duca war nun am Ziel seiner Träume angelangt, denn Papst Pius IV. weihte am 5. August 1561 die von ihm initiierte und von Michelangelo geplante, architektonisch großartige Kirche S. Maria degli Angeli e dei Martiri. Und von hier aus verbreiteten sich die Namen der Engelsfürsten und ihr Kult in ganz Italien und darüber hinaus. Auch nach Weilheim fanden sie, vielleicht über Augsburg – ein Zentrum der damaligen Engelsliteratur – ihren Weg, und so malte sie Johann Greither im Jahr 1627 in die Kuppel der Pfarrkirche. Im Laufe der Zeit haben sie jedoch arg gelitten. Im 19. Jahrhundert wurden sie teils neu gemalt, weil sie durch Schrotschüsse zerstört waren, und die letzte Restaurierung hat ihnen schließlich den Garaus gemacht – nun sind sie leider nur noch eine Ruine. Verloren gingen auch ihre Beinamen, die der Hilfsmesner Ignaz Mair 1721 noch gesehen und aufgezeichnet hat. Unter Michael, dem Überwinder Luzifers, stand „Wer ist wie Gott?“, unter Gabriel, der einen Turm und einen Spiegel in Händen hält, „Die Stärk Gottes“, unter Raphael, dem ein Salbgefäß und ein Fisch beigegeben sind, „Die Arznei Gottes“, unter Uriel mit einem Flammenschwert „Das Feuer Gottes“, unter Jehudiel, der eine Krone umfasst, „Bekanntnuß oder Lob Gottes“, unter Barachiel, der mit einem Palmzweig dargestellt wird, „Der Segen Gottes“ und unter Salathiel, der betend wiedergegeben ist, „Das Gebet zu Gott“. Sie alle umgeben ein Bild mit der Patronin der Kirche, der Königin des Himmels und der Engel.

Viel gäbe es noch von den Engelsfürsten zu berichten, viel zu erzählen von ihrer Verbreitung und ihrer

Darstellung. Aber wir wollen es heute dabei bewenden lassen und vielleicht ein anderes Mal wieder unseren Blick auf sie werfen.

*Dr. Joachim Heberlein M.A.*

## DER 30. SEPTEMBER IN DER ORTHODOXEN KIRCHE



**Im russischen Kalender finden sich Ende September keine Erzengel, sondern vier weibliche "Heilige", nämlich Vjera, Nadjeschda (Kurzform Nadja) Ljubow (Ljuba) und Sophia (Sonja). Und es gibt russische Ikonen, auf denen vier weibliche Gestalten dargestellt sind, wobei die Sophia immer größer ist, also sozusagen die Mutter der drei anderen. Auf den Ikonen sind ihre Namen häufig auf griechisch angegeben (sophía,**

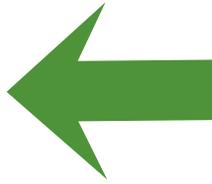
pístis, elpís, agápe). Und auch in der lateinischen Kirche gab es eine Legende, nach der eine Frau namens Sophia mit ihren drei Töchtern Fides, Spes und Caritas unter Kaiser Hadrian in Rom den Märtyrertod erlitten haben soll. Die Kombination der Namen macht deutlich, daß es sich nicht um historische Heilige handelt, sondern um die Personifikation der Weisheit und der drei göttlichen Tugenden Glaube, Hoffnung und Liebe.

Die Personifikation der Weisheit hat altorientalische und ägyptische Wurzeln, und in zahlreichen Texten des Alten Testaments tritt uns die Weisheit als weibliche Gestalt entgegen, die bereits bei der Schöpfung an der Seite Gottes stand (zB. Spr 8). In der orthodoxen Kirche ist die Verehrung dieser heiligen Sophia uralte Tradition – man denke nur an die Hagia Sophia in Konstantinopel. Und im Neuen Testament hat Paulus in 1 Kor 13, 9-12 die Weisheit im Sinn, wenn er sagt: "Denn Stückwerk ist unser Erkennen,... wenn aber das Vollendete kommt, vergeht alles Stückwerk..." Und weiter (V. 13) schreibt er: "Für jetzt bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei...". Daher also das Bild von der "Mutter Sophie und ihren Töchtern".

*Ilse Meister*

## WEGKREUZE IN UNSERER PFARREIENGEMEINSCHAFT

Das VERBO-Team hat sich die Aufgabe gestellt, einige markante Wegkreuze zu finden und zu recherchieren, warum und von wem die aufgestellt wurden:



**„O, wohl ein heiliges Land ist unser liebes Bairland! Man schau wohin man will, wird man allenthalben schöne Fußstapfen finden der catholicischen Andacht. Man wird auch nicht bald mehr Creutz-Säulen und wundersame Mirakel finden als im Bairland.“**

Mit diesen Worten beginnt Christoph Selhamer, der von 1684 bis 1686 Weilheimer Stadtpfarrer war, eine Predigt, die sich in seiner 1701 erschienenen Predigtsammlung „Tuba Rustica“ findet. Ja, wie recht hatte der gelehrte Herr Stadtpfarrer doch mit dieser Feststellung, die über dreihundert Jahre später, da die Wegkreuze, den Stürmen der Aufklärung, der Säkularisation und der fortschreitenden Säkularisierung unserer Gesellschaft mutig trotzten, nichts von ihrer Gültigkeit verloren hat. Noch immer stehen landauf, landab, hier und dort, gleichsam als „Wegweiser Gottes“ Wegkreuze in ihrer unterschiedlichsten Ausformung und Gestalt und prägen das Bild unserer bäuerlich-frommen bairischen Kulturlandschaft.

Seit wann die Kreuze, diese „Kleinheiligtümer“ in freier Natur, aufgestellt werden, verliert sich im Dunkel der Geschichte. Es ist sicher nicht falsch, wenn man sie in der Nachfolge der vorchristlichen Wegmale oder der an Wegkreuzungen aufgestellten Säulen zu Ehren der Laren (röm. Hausgötter) sieht. Kaiser Theodosius hatte im Jahr 392 deren Aufstellung verboten, so dass die Christen anschließend wohl Kreuze an deren Stelle errichteten. Und auch eine Anweisung Papst Leos III. (795 – 816), dass man an Wegstellen, wo man sich begegnet, Kreuze aufstellen sollte, trug sicher viel zur Verbreitung der Weg- oder Flurkreuze bei. Der römische Aberglaube, wonach Dämonen ihr Unwesen besonders gerne an Wegkreuzungen und -gabelungen trieben, hat wohl ebenfalls seinen Beitrag geleistet, denn auch die nunmehr Christen gewordenen Römer konnten von diesem ihrem Aberglauben nicht so schnell Abschied nehmen. Und was lag nun näher, als Kreuze als Abwehr-

mittel gegen das Böse aufzurichten? Vielfach war mit der Errichtung eines Kreuzes auch ein Gelübde, ein persönliches Ereignis oder aber der Wunsch, die Erinnerung an bestimmte Personen wach zu halten, verbunden. Wenn sich heute auch kaum noch einer beim Vorübergehen am Wegkreuz bekreuzigt oder den Hut zieht, so bleiben die Kreuze doch Wegmarken für den Menschen, „Straßenzeiger“ für das ewige Leben.

### WEGKREUZ DER FAM. LUTZ AUS MARNBACH

An der Ortsausfahrt von Marnbach in Richtung Magnetsried steht das Wegkreuz der Familie Lutz. Das Kreuz wurde im Jahre 2002 aufgestellt. Renate Lutz erzählt, dass sie schon lange ein Kreuz errichten wollten und es in diesem Jahr dann in die Tat umgesetzt haben. Sie waren der Meinung, dass auch im Osten von Marnbach ein Kreuz stehen sollte. Auf dem eigenen Grundstück vor der Auffahrt zur Ilkahöhe war der ideale Platz dafür. Das



Holzkreuz wurde selbst von Josef Lutz mit seinen Söhnen gezimmert. Die Christusfigur stammt aus dem Allgäu, sie wurde von Privatleuten geschnitzt und gefasst. Auch das Aufstellen des Kreuzes erfolgte in Eigenarbeit, dabei hat die ganze Familie mit angepackt. Am 26. Mai 2002, dem Dreifaltigkeitssonntag, wurde das Wegkreuz von dem damaligen Stadtpfarrer Appel feierlich geweiht.

### STEINKREUZ AN DER KAPELLENSTRASSE IN UNTERHAUSEN

**Hierzu ist im Kapitel XX der Vindelicia Sacra folgender Text zu lesen:** „An dem Fußweg, der von



Hausen nach Weilheim führt, am Rain eines Ackers, steht ein Steinkreuz, drei Fuß oder etwas mehr hoch, ebenso breit, dessen Alter mit

drei Jahrhunderten angegeben werden kann, wie aus einer eingemeißelten Jahreszahl, 1442, die ich hier wiedergebe, deutlich zu entnehmen ist. Wenn wir der Überlieferung glauben, geht sein Ursprung auf folgenden tragischen Fall zurück: Ein Hausener Bauer pflügte, sein kleiner Sohn führte die Pferde; der Kleine vergaß seine Pflicht und schaute auf alles eher als darauf, die Pferde richtig zu leiten. Nachdem der Vater ihn öfter ermahnt hatte, verlor er schließlich die Geduld über die Unachtsamkeit des Buben und warf sein Schäufelchen (das die Bauern verwenden, um die Erdschollen von der Pflugschar zu streifen) allzu kräftig nach ihm, das Eisenteil drang ihm in die Eingeweide und durch diese Verletzung tötete er seinen Sohn. Das zur Erinnerung an diesen todtraurigen Vorfall errichtete Kreuz fordert uns auf, den Bewegungen des Jähzorns Einhalt zu gebieten und sie niederzukämpfen, damit das Ende nicht späte Tränen und nutzloses Jammern sei.“

## MEHR WEGKREUZE - WER WEIß WAS DAZU?

**Wegkreuz an der Ammer bei Unterhausen.** Aufgestellt zur Erinnerung an den Neubau des Ammerwehrs in Unterhausen als Sohlrampe. Eingeweiht am 14.10.2003.

**Wegkreuz in Unterhausen (2. rechts) und (unten links) Wegkreuz in der Kapellenstrasse in Unterhausen.**

@ mehr im Internet @



## NEUER ALTAR UND AMBO FÜR MARIAE HEIMSUCHUNG IN UNTERHAUSEN

Schon vor geraumer Zeit hatte die Kirchenverwaltung den Entschluss gefasst, den Altarraum der Pfarrkirche „Mariae Heimsuchung“ neu zu gestalten. Die wertvolle spätbarocke Ausstattung des Innenraumes legte dabei ein besonders umsichtiges Vorgehen nahe. Da bekanntermaßen über Geschmack nicht zu streiten ist, wurde ein großes Entscheidungsgremium gebildet aus den insgesamt fünfzehn Mitgliedern von Kirchenverwaltung und Pfarrgemeinderat. Volksaltäre, die in den letzten Jahren für vergleichbare Kirchen geschaffen worden waren, wurden in Augenschein genommen, Entwürfe von drei Künstlern begutachtet.

Am Ende fand ein Entwurf des Münchner Bildhauers Prof. Dr. Josef Henselmann die breite Zustimmung: ein durchbrochen-leichter Volksaltar und ein entsprechend gestalteter Ambo aus heller Bronze. Damit hat sich das Gremium entschieden für eine Künstlerarbeit, die sich einerseits klar ausweist als zeitgenössischer Beitrag zum Innenraum der Kirche, sich zugleich aber harmonisch einfügt in die spätbarocke Innenansicht von Mariae Heimsuchung. Professor Henselmann ist ein international ausgewiesener Bildhauer. Im Münchner Dom wurde ihm vor wenigen Jahren die Ausführung eines Seitenaltars und die Gestaltung des Bronzereliefs Benedikt XVI. anlässlich dessen Münchenbesuchs anvertraut.

Im Zusammenhang mit der Neugestaltung des Altarraumes werden auch die Stufen zum Hochaltar den Stufen der Seitenaltäre angeglichen, so dass die Unterhauser Pfarrkirche im Altarraum ein abgerundetes Gesamtbild erhalten wird. Die Altarweihe ist für den Christkönigssonntag angedacht, als krönender Abschluss des Kirchenjahres.

Wir hoffen und sind zuversichtlich, dass die Entscheidung der Kirchenverwaltung und Pfarrgemeinderäte breite Zustimmung in der Unterhauser Pfarrgemeinde finden wird.

*Dr. Ulrich Lindl, Pfarrer in Unterhausen  
Josef Schüss, Kirchenpfleger  
Erwin Behr, Vorsitzender des Pfarrgemeinderates*



**TIPP:**

**UM DEN GESUCHTEN HEILIGEN ZU FINDEN, MUSS  
MAN DIE GRENZEN WEILHEIMS VERLASSEN!**



### AUFLÖSUNG AUS DER VERBO JULI

Vielen war das Suchbild aus dem Juli-Heft bekannt. Oder war es vielleicht der Hinweis auf das Patrozinium, der so manchen auf die richtige Fährtje gebracht hat? Gesucht war nämlich das Deckenbild mit der Darstellung „Mariae Heimsuchung“ in der Unterhausener Pfarrkirche gleichen Namens.

Der Schöpfer des Freskos, Johann Baptist Baader, gen. „Lechhansl“, hat auch mit diesem 1773 entstandenen Bild ein weiteres Zeugnis seines Könnens und seines Humors der Nachwelt hinterlassen. In einer antiki-talienisch anmutenden Architekturlkulisse begegnen sich Maria und Elisabeth in heiliger Freude. Davon bekommen jedoch die beiden Ehemänner nichts mit, sind sie doch vollauf mit dem Reisegepäck beschäftigt. Und nicht nur in der irdischen, sondern auch in der himmlischen Zone blitzt des Lechhansl Humor, für den er weitem bekannt war, erneut vollends durch. Denn dort oben erscheint ein jugendlicher Engel mit einem Schriftband, auf dem zu lesen ist: *Benedicta Tu In Mulieribus*. Es schaut ganz danach aus, dass er Elisabeth gleichsam ihr „Du bist gebenedeit unter den Frauen“ in den Mund legen wollte. Ein

gnadenvolles, ja wahrlich freudenreiches Bild in einer beschwingt-heiteren Rokoko-Dorfkirche, die einen Besuch wert ist!

*Dr. Joachim Heberlein M.A.*

*Gewinnerin des letzten Suchbildes war Frau Gerda Knirsch, Unterhausen. Herzlichen Glückwunsch!*

Unter den richtigen Einsendungen wird ein Gewinner gezogen und in der nächsten VERBO bekannt gegeben. Der/die GewinnerIn wird benachrichtigt und sollte sich innerhalb 14 Tagen melden, sonst verfällt der Anspruch auf den Gewinn. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. **Einsendeschluß ist der nächste Redaktionsschluß - siehe Rückseite.**

## MUSIKALISCHE VIelfALT IN UNSERER KIRCHE **BUCHBESPRECHUNG**

Wie vielfältig und abwechslungsreich Musik sein kann, erlebte ich am Sonntag, dem 25. Juli 2010: Um 11.00 Uhr die Mini-Kirche: Es erklangen die zarten Stimmen des Kinderchores unter Leitung von Jürgen Geiger und seiner Frau. Dann um 19.00 Uhr die Happy Voices. Die temperamentvolle Gestaltung der Messe ließ so manchen Gottesdienstbesucher im Takt der Lieder mit sich wiegen. Zum Abschluss dieses Sonntags verabschiedete sich unser Kaplan Pfefferer musikalisch auf der Orgelempore mit Variationen über bekannte Volks- und Kinderlieder. Beim Hören wurde ich an meine eigene Kindheit erinnert. Viele Lieder singe ich heute mit meinem Enkelkind. Diese Vielfalt ist beachtenswert, vor allem auch das großartige Orgelspiel von Herrn Geiger. Nicht zu vergessen die verschiedenen Chöre, volksmusikalische Darbietungen in der Advents- und Fastenzeit, vokal und instrumental. Ich denke, für jeden Geschmack ist etwas dabei und es besteht die Freiheit, sich das herauszusuchen, was einem am besten gefällt. Die „Geschmäcker“ sind ja verschieden.

*Brigitte Appel*

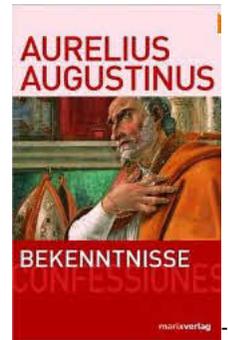
### AUS DEM VERBO-TEAM • SERIE



**Nicole Mundig:** verheiratet, Mutter von 2 Kindern (6 u. 7 Jahre), 3 Katzen und einem Aquarium. Nach 5 Jahren USA kamen wir zurück nach Deutschland und wohnen seit 1996 in Polling bzw. Weilheim. Ich arbeitete als Projektassistentin in einer Weilheimer Softwareentwicklungsfirma, dann

als Fremdsprachensekretärin bei Roche Diagnostics in Penzberg. Seit der Geburt unserer ersten Tochter widme ich mich ganz der Familie, Garten und meinem Hobby. Dieses Hobby führe ich seit 12 Jahren zuerst als (Neben-)Beruf und seit 3 Jahren in voller Selbständigkeit aus: Webdesign, Layouten und Programmierung. Die Muße zum Schreiben entwickelte sich früh (mit einigen Veröffentlichungen in Büchern und Foren), aber ich lebte es nie ganz aus, bis ich von Herrn Pfarrer Lindl zum VERBO-Team als Schriftführerin, Setzerin und Layouterin gerufen wurde. Ferner wurde mir die Redaktionsleitung für das Internet [www.pg-weilheim.de](http://www.pg-weilheim.de) übertragen.

Vor genau 1580 Jahren, am 28. August 430, ist Aurelius Augustinus, Bischof und Kirchenlehrer, im spätantiken Hippo in Nordafrika gestorben. Als barocke Figur ist uns dieser Heilige durchaus präsent: Man denke nur an Dießen, die Wieskirche, die Fresken in Rotenbuch u.a.m. Aber kennt man auch seine Lebensgeschichte - die *Bekenntnisse*?



Dieses Buch ist nicht nur die erste große Autobiographie der Weltliteratur. Es ist auch die faszinierende Geschichte eines glühenden Ringens um die Wahrheit, und das Thema ist schon auf der ersten Seite formuliert: "Denn auf dich hin hast du uns gemacht, und unruhig ist unser Herz, bis es ruht in dir".

Aber darf man diese *Bekenntnisse* einfach lesen wie einen Roman? Man darf - man sollte es sogar in einem ersten Durchgang. Man sollte dabei auch manches überblättern und sich nicht von Unklarheiten und allerlei Befremdlichem irritieren lassen, sondern einfach eintauchen in diese leidenschaftliche Gottsuche und schonungslose Selbstanalyse. Diesseits aller philosophischen und theologischen Diskurse, die die geistigen Auseinandersetzungen der Spätantike widerspiegeln, wird man einem ungestümen, kompromißlosen Menschen begegnen - in einer Unmittelbarkeit, die vergessen läßt, daß uns mehr als anderthalb Jahrtausende von ihm trennen.



Für eine eingehendere Beschäftigung mit dem Thema ist die zweisprachige Ausgabe nützlich, die mit einer profunden Einleitung und erhellenden Anmerkungen versehen ist.

(Confessiones/Bekenntnisse, neu übersetzt von K. Flasch u. B. Mojsisch, mit Einführung, Anmerkungen u. Literaturhinweisen von K. Flasch, Reclam 2008, 14,80 €. Eine schön gedruckte, gebundene Ausgabe in der Übersetzung von O. F. Lachmann von 1888 gibt es im Marixverlag für 9,95€).

*Ilse Meister*

*Herbstbild*

*Dies ist ein Herbsttag, wie ich keinen sah!  
Die Luft ist still, als atmete man kaum,  
und dennoch fallen raschelnd, fern und nah,  
die schönsten Früchte ab von jedem Baum.*

*O stört sie nicht, die Feier der Natur!  
Dies ist die Lese, die sie selber hält;  
denn heute löst sich von den Zweigen nur,  
was vor dem milden Strahl der Sonne fällt.*

Friedrich Hebbel (1813 – 1863)



<b>So. 29.08.</b>	<b>22. SONNTAG IM JAHRESKREIS</b>	
Haus d. Begegnung Unterhausen	07.45 09.00	Heilige Messe entfällt Pfarrgottesdienst im Gdk. an Angeh. der Familien Eschbaumer, Frank, Hoffmann, Knaier, Urlberger u. Wittmann, Rosa Schmidberger
Heilig Geist Mariae Himmelfahrt	09.00 09.00	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus Pfarrgottesdienst im Gdk. an Ludwig Neumaier und verst. Angeh. Höck und Neumaier, Maria und Franz Krieg, Walter und Frieda Vogt JM, Jakob Bodensteiner JM
St. Pölten	10.00	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Herta Horn
Marnbach	10.30	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Theresia Fendt JM
Mariae Himmelfahrt	11.00	Heilige Messe zum Dank, im Gdk. an Irene und Richard, Ellen und Wolfgang Meckes und verst. Angeh., Sabine Lutz
Rastkapelle	13.00	Rosenkranz
Mariae Himmelfahrt	18.15	Rosenkranz und Beichtgelegenheit
Mariae Himmelfahrt	19.00	Heilige Messe im Gdk. an Hermann und Helga Pflieger
Pfarrhof	20.00	Nachlese im Pfarrgarten
<b>Mo. 30.08.</b>	<b>Hl. Felix, Hl. Heribert</b>	
Mariae Himmelfahrt	09.00	Morgenmesse im Gdk. an Anton Hümmmler, Dr. Herbert Marcinek
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz
<b>Di. 31.08.</b>	<b>Hl. Paulinus, Bischof von Trier, Märtyrer</b>	
Haus der Begegnung	05.15	Busabfahrt für die Pilger ins Heilige Land
St. Pölten	09.00	Morgenmesse, anschl. Rosenkranz um geistliche Berufe und für unsere Priester
Deutenhausen	19.00	Abendmesse im Gdk. an Dr. Rolf-Christian Meyer
<b>Mi. 01.09.</b>	<b>Hl. Ägidius, Hl. Verena</b>	
Heilig Geist	09.00	Morgenmesse im Gdk. an Barbara Koller - lebende Angehörige der Familie Schneider - Hans Huber
Mariae Himmelfahrt	10.00	Gottesdienst mit Gemeinde aus Reichertshausen
Heilig Geist	17.30	Rosenkranz
Heilig Geist	18.15	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
Krankenhaus	18.30	Andacht
Marnbach	19.00	Abendmesse - für arme Seelen
<b>Do. 02.09.</b>	<b>Sel. Apollinaris Morel, Märtyrerin</b>	
Mariae Himmelfahrt	08.00	Morgenmesse mit Frauenbund im Gdk. an Wilhelmine Hager, Ottilie Aderer, Anni Lang, Margarethe Weber und Lieselotte Scheidl, Wolfgang Hösl
anschließend		Frühstück im Höckstüberl
Marnbach	18.00	Rosenkranz
St. Pölten	19.00	Abendmesse im Gdk. an Agnes und Hans Fischer anschließend Anbetung vor ausgesetztem Allerheiligsten
Pfarrh. Miteinander	20.00	Abendgespräch / Bibel
<b>Fr. 03.09.</b>	<b>Hl. Gregor der Große, Papst, Kirchenlehrer</b>	
		Herz-Jesu-Freitag
Mariae Himmelfahrt	08.45	Laudes
Mariae Himmelfahrt	09.00	Morgenmesse im Gdk. an Msgr. Anton Kriener
Pflegeheim	16.00	Andacht für unsere Kranken
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegnung	19.00	Rosenkranz und Beichtgelegenheit, Hl. Messe
Crescentia-Kapelle	19.30	Heilige Messe im Gdk. an Verst. der Familie Deschler

<b>Sa. 04.09.</b>		<b>Hl. Rosalie von Palermo</b>
Heilig Geist	09.30	Morgenmesse im Gdk. an Walter Kraus, zum Dank für Besserung einer Krankheit
Mariae Himmelfahrt	15.00	Taufe von Felix Kreutzenbeck
Unterhausen	17.30	Rosenkranz
Krankenhaus	18.00	Heilige Messe
St. Pölten	18.15	Rosenkranz und Beichtgelegenheit
St. Pölten	19.00	Abendmesse, im Gdk. an Johann Speckmaier 3. JM, Ilse und Peter Schmitz und Angehörige
<b>So. 05.09.</b>		<b>23. SONNTAG IM JAHRESKREIS</b>
<b>Haus d. Begegnung</b>	<b>07.45</b>	<b>Heilige Messe entfällt</b>
<b>Mariae Himmelfahrt</b>	<b>09.00</b>	<b>Pfarrgottesdienst</b> im Gdk. an verst. Angeh. Trischberger und Leis, Bernhard und Hannelore Stadler
<b>Unterhausen</b>	<b>09.00</b>	<b>Wortgottesdienst</b>
<b>Heilig Geist</b>	<b>09.00</b>	<b>Heilige Messe im Tridentinischen Ritus</b>
<b>St. Pölten</b>	<b>10.00</b>	<b>Pfarrgottesdienst</b> im Gdk. an Therese und Ludwig Augustin
<b>Deutenhausen</b>	<b>10.30</b>	<b>Pfarrgottesdienst</b> im Gdk. an Stefan Deschler, Anna Leis JM –vermissten Sohn Dominikus Höldrich und Eltern
<b>Mariae Himmelfahrt</b>	<b>11.00</b>	<b>Heilige Messe</b> im Gdk. an Franz Frey mit Eltern und Schwiegereltern
<b>Rastkapelle</b>	<b>13.00</b>	<b>Rosenkranz</b>
<b>Mariae Himmelfahrt</b>	<b>18.00</b>	<b>meditative Rosenkranzandacht und Beichtgelegenheit</b>
<b>Mariae Himmelfahrt</b>	<b>19.00</b>	<b>Heilige Messe</b> im Gdk. an Theresia Regnery, Familie Rawe und Namont - Vitus Oberpaul und Eltern Ottilie und Johann Oberpaul und Anna und Josef Siehr
<b>Mo. 06.09.</b>		<b>Hl. Magnus, Mönch, Glaubensbote im Allgäu</b>
Mariae Himmelfahrt	09.00	Morgenmesse im Gdk. an Maria und Leonhard Gmünder, Josef Heumann
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz
<b>Di. 07.09.</b>		<b>Hl. Regina</b>
Haus d. Begegnung	08.00	Wortgottesfeier mit den Missionarinnen Christi
St. Pölten	09.00	Morgenmesse im Gdk. an Engelbert Schmid anschl. Rosenkranz um geistliche Berufe und für unsere Priester
<b>Mi. 08.09.</b>		<b>MARIÄ GEBURT</b>
Heilig Geist	09.00	Morgenmesse im Gdk. an Marlis Hoerner
Heilig Geist	17.30	Rosenkranz
Heilig Geist	18.15	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
Krankenhaus	18.30	Andacht
Marnbach	19.00	Abendmesse im Gdk. an Eugenie und Sebastian Popp, Verw. Popp und Kriesmair – Emma Völk
<b>Do. 09.09.</b>		<b>Hl. Petrus Claver</b>
Mariae Himmelfahrt	08.00	Heilige Messe im Gdk. an Matthias Dengg zum 50. Todestag
Marnbach	18.00	Rosenkranz
St. Pölten	19.00	Abendmesse im Gdk. an Anna und Josef Winter anschließend Anbetung vor ausgesetztem Allerheiligsten
Pfarrh. Miteinander	20.00	Abendgespräch / Bibel
<b>Fr. 10.09.</b>		<b>Hl. Nikolaus von Tolentino</b>
Mariae Himmelfahrt	08.45	Laudes
Mariae Himmelfahrt	09.00	Morgenmesse im Gdk. an Josef Göbl und Josef Leis
Mariae Himmelfahrt	13.00	Trauung von Martin Huber und Gabriele Thölke
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz

<b>Sa. 11.09.</b>		
	<b>Hl. Felix und Regula, Hl. Maternus</b>	
Heilig Geist	09.30	Morgenmesse im Gdk. an Schwester Gerfrieda Föht
Mariae Himmelfahrt	11.00	Taufe von Linas Stantschauskas
Anschließend		Stehempfang auf dem Kirchplatz
Mariae Himmelfahrt	13.00	Taufe von Maximilian Aubeck
Mariae Himmelfahrt	14.00	Taufe von Clara Maria Süß
Mariae Himmelfahrt	16.00	Taufe von Pleic Antonio
Unterhausen	17.30	Rosenkranz
Krankenhaus	18.00	Heilige Messe
St. Pölten	18.15	Rosenkranz und Beichtgelegenheit
St. Pölten	19.00	Abendmesse mit Vorstellung von Kaplan Benjamin Beck und Gudrun Grill im Gdk. an Konrad Krötz, Katharina Krötz und Agathe Schultz
<b>So. 12.09.</b>		
	<b>24. SONNTAG IM JAHRESKREIS</b>	
<b>Haus d. Begegnung</b>	<b>07.45</b>	<b>Heilige Messe</b> im Gdk. an Josef Abenthum
<b>Mariae Himmelfahrt</b>	<b>09.00</b>	<b>Pfarrgottesdienst mit Vorstellung von Kaplan Benjamin Beck und Gudrun Grill</b> , im Gdk. an Else und Anton Hümmeler, Kunigunde Wenninger, Maria und Franz-Xaver Bergmeier und verst. Eltern und Geschwister, Angehörige der Familie Roppelt
<b>Unterhausen</b>	<b>09.00</b>	<b>Pfarrgottesdienst</b> im Gdk. an Otto Knöllner, Anna Weinhart 2. JM, Hans Hofer, Konrad Kauka JM
<b>Heilig Geist</b>	<b>09.00</b>	<b>Heilige Messe im Tridentinischen Ritus</b> im Gdk. an Karl Ernst und verst. Angehörige
<b>St. Pölten</b>	<b>10.00</b>	<b>Pfarrgottesdienst mit Vorstellung von Kaplan Benjamin Beck und Gudrun Grill</b> , im Gdk. an Jakob und Maria Seemüller und Verwandtschaft, Anni Lang
<b>St. Pölten</b>	<b>10.00</b>	<b>Kinderkirche im Pfarrsaal</b>
<b>Marnbach</b>	<b>10.30</b>	<b>Pfarrgottesdienst</b> im Gdk. an Veronika Doll und Leonhard Doll, Josef Niedermaier und Elisabeth Mittermeier. Es singt der Singkreis
<b>Mariae Himmelfahrt</b>	<b>11.00</b>	<b>Hl. Messe mit Vorstellung von Kaplan Benjamin Beck und Gudrun Grill</b> im Gdk. an Maria Gmünder, Gabriele Schäffler-Lehmann und Benedikt Schäffler u. verst. Angehörige, Leb. und Verst. Der Familien Mildner, Wörle und Krenz, Pfr. Ludwig Lutz und Agnes Lutz, Franziska und Ernst Ellinger. Es singt der Tonkreis
<b>anschließend</b>		<b>Stehempfang</b> Kirchplatz / bei Regen im Pfarrheim „Miteinander“
<b>Rastkapelle</b>	<b>13.00</b>	<b>Rosenkranz</b>
<b>Mariae Himmelfahrt</b>	<b>18.15</b>	<b>Rosenkranz und Beichtgelegenheit</b>
<b>Mariae Himmelfahrt</b>	<b>19.00</b>	<b>Heilige Messe mit Vorstellung von Kaplan Benjamin Beck und Gudrun Grill</b> , im Gdk. an Maria Mayer, Ludwig Bräu und Franz Schweiger, Karl Josef Söllner - verst. Katja Pohl - Lidy Prummer
<b>Mo. 13.09.</b>		
	<b>Hl. Johannes Chrysostomus, Bischof, Kirchenlehrer</b>	
Mariae Himmelfahrt	09.00	Morgenmesse im Gdk. an Helene Bauer JM
Heilig Geist	11.00	Hl. Messe d. Sudetendeutschen Landsmannschaft z. Tag d. Heimat
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz
<b>Di. 14.09.</b>		
	<b>KREUZERHÖHUNG</b>	
Haus d. Begegnung	08.00	Wortgottesfeier mit den Missionarinnen Christi
St. Pölten	09.00	Morgenmesse im Gdk. an Paul Poppel
Unterhausen	19.00	Abendmesse im Gdk. an Michael und Klara Duscher anschl. Rosenkranz um geistliche Berufe und für unsere Priester
<b>Mi. 15.09.</b>		
	<b>Gedächtnis der Schmerzen Mariens</b>	
Heilig Geist	09.00	Morgenmesse im Gdk. an Hans Haller
Mariae Himmelfahrt	09.00	Schulanfangsgottesdienst der Hauptschule der Klassen 5,7,9

Mariae Himmelfahrt	10.00	Schulanfangsgottesdienst der Hauptschule der Klassen 6,8,10
Heilig Geist	17.30	Rosenkranz
Heilig Geist	18.15	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
Krankenhaus	18.30	Andacht
Deutenhausen	19.00	Abendmesse im Gdk. an Ernst und Maria Lindl
Angerkapelle	19.00	Heilige Messe zum Gedächtnis Schmerzen Mariens
Pfarrh. Miteinander	20.00	Gebetskreis
<b>Do. 16.09.</b>		<b>Hl. Kornelius, Papst, und hl. Cyprian, Bischof, Märtyrer</b>
Mariae Himmelfahrt	08.00	Heilige Messe im Gdk. an Engelbert Schmid zum 75. Geburtstag
Marnbach	18.00	Rosenkranz
St. Pölten	19.00	Abendmesse, anschl. Anbetung vor ausgesetztem Allerheiligsten
Pfarrh. Miteinander	20.00	Abendgespräch / Bibel
<b>Fr. 17.09.</b>		<b>Hl. Hildegard von Bingen und hl. Robert Bellarmin</b>
Mariae Himmelfahrt	07.40	Schulgottesdienst des Gymnasiums im Gdk. an Inge Werner JM
Mariae Himmelfahrt	09.00	Morgenmesse im Gdk. an Klaus Sommer und Jürgen Scholl
St. Pölten	10.15	Anfangsgottesdienst der Ammerschule
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz
Kreuzkapelle	19.30	Ökumenisches Abendgebet mit Liedern aus Taizé
<b>Sa. 18.09.</b>		<b>Hl. Lambert, Bischof von Maastricht, Glaubensbote</b>
Heilig Geist	09.30	Morgenmesse
Mariae Himmelfahrt	11.00	Taufe von Vincent Matteo Arnold
St. Pölten	12.00	Taufe von Laura Theresa Wirth
Unterhausen	15.00	Taufe von Quirin Hartmann
Unterhausen	17.30	Rosenkranz
Krankenhaus	18.00	Heilige Messe
St. Pölten	18.15	Rosenkranz und Beichtgelegenheit
St. Pölten	19.00	Abendmesse im Gdk. an Franz Haase JM u. Antonie Hartinger mit Geschwistern
<b>So. 19.09.</b>		<b>25. SONNTAG IM JAHRESKREIS</b>
<b>Haus d. Begegnung</b>	<b>07.45</b>	<b>Heilige Messe</b> im Gdk. an Richard Kasperek und verst. Angehörige Gerd Hübner
<b>Mariae Himmelfahrt</b>	<b>09.00</b>	<b>Pfarrgottesdienst</b> im Gdk. an Anna Dusch, Verstorbene der Fam. Rohmer, Franz Krempelhuber und Eltern Strasser und Geschwister, Verstorbene Nöhmeier, Schinnerl und Lux
<b>Unterhausen</b>	<b>09.00</b>	<b>Pfarrgottesdienst mit Vorstellung von Kaplan Benjamin Beck</b> , im Gdk. an Beate Roswitha Urbin 5. JM und Ferdinand Sedlmayr und Familie Mathilde und Andreas Böck, Ludwig Göbl JM
<b>Heilig Geist</b>	<b>09.00</b>	<b>Heilige Messe im Tridentinischen Ritus</b>
<b>St. Pölten</b>	<b>10.00</b>	<b>Pfarrgottesdienst im Gdk. an Hildegard Wallner</b>
<b>St. Pölten</b>	<b>10.00</b>	<b>Kinderkirche im Pfarrsaal</b>
<b>Deutenhausen</b>	<b>10.30</b>	<b>Pfarrgottesdienst mit Vorstellung von Kaplan Benjamin Beck</b> , im Gdk. an Ludwig und Katharina Kratz und verst. Angehörige - Walburga Schloss - Erna Promberger
<b>Mariae Himmelfahrt</b>	<b>11.00</b>	<b>Heilige Messe</b> im Gdk. an Irmgard Heger
<b>Rastkapelle</b>	<b>13.00</b>	<b>Rosenkranz</b>
ab	13.30	Busabfahrt zur Fahrt nach Violau
<b>Mariae Himmelfahrt</b>	<b>18.15</b>	<b>Rosenkranz und Beichtgelegenheit</b>
<b>Mariae Himmelfahrt</b>	<b>19.00</b>	<b>Heilige Messe</b> im Gdk. an Eltern Marx mit Angehörige, Salvatore Carbone

*Warum glauben Sie? Auf diese Frage antwortete der neue Regierungssprecher Steffen Seibert einmal:  
„Der Glaube hilft mir ganz einfach besser durchs Leben zu kommen!“*

<b>Mo. 20.09.</b>	<b>Hl. Andreas Kim Taegon u. hl. Paul Chong Hasang und Gefährten</b>	
Mariae Himmelfahrt	09.00	Morgenmesse im Gdk. an Marian Wieser
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz
<b>Di. 21.09.</b>	<b>Hl. Matthäus, Apostel u. Evangelist</b>	
Haus d. Begegnung	08.00	Wortgottesfeier mit den Missionarinnen Christi
St. Pölten	09.00	Morgenmesse im Gdk. an Eheleute Schmieder
Unterhausen	19.00	Abendmesse im Gdk. an Maria Koch und verst. Angehörige anschl. Rosenkranz um geistliche Berufe und für unsere Priester
<b>Mi. 22.09.</b>	<b>Hl. Mauritius und Gefährten, Märtyrer</b>	
Haus d. Begegnung	08.15	Schulgottesdienst der Hardtschule
Heilig Geist	09.00	Morgenmesse im Gdk. an Josef und Josefa März JM
Haus d. Begegnung	11.30	Schulanfangsgottesdienst der Hardtschule
Heilig Geist	17.30	Rosenkranz
Heilig Geist	18.15	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
Krankenhaus	18.30	Andacht
Marnbach	19.00	Abendmesse im Gdk. an Rita und Hans Marquard
Pfarrh. Miteinander	20.00	Gebetskreis
<b>Do. 23.09.</b>		
St. Pölten	07.45	Anfangsgottesdienst der Realschule
Mariae Himmelfahrt	08.00	Heilige Messe im Gdk. an Blasius und Franz-Xaver Riedelsheimer, Barbara Irger und verst. Angehörige
Marnbach	18.00	Rosenkranz
St. Pölten	19.00	Abendmesse im Gdk. an Pfr. Sebastian Hackl anschließend Anbetung vor ausgesetztem Allerheiligsten
Pfarrh. Miteinander	20.00	Abendgespräch / Bibel
<b>Fr. 24.09.</b>	<b>Hl. Rupert und hl. Virgil, Bischöfe von Salzburg, Glaubensboten</b>	
Haus d. Begegnung	08.15	Schulgottesdienst der Hardtschule
Mariae Himmelfahrt	08.45	Laudes
Mariae Himmelfahrt	09.00	Morgenmesse im Gdk. an Hermann Denzel und verst. Angehörige,
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz
<b>Sa. 25.09.</b>	<b>Hl. Nikolaus von Flüe, Einsiedler, Friedensstifter</b>	
Heilig Geist	09.30	Morgenmesse im Gdk. an Josef Kühn
Unterhausen	12.30	Trauung Thomas Stredele und Sabine Keller
Unterhausen	17.30	Rosenkranz
Krankenhaus	18.00	Heilige Messe
St. Pölten	18.15	Rosenkranz und Beichtgelegenheit
St. Pölten	19.00	Abendmesse im Gdk. an Adelinde und Raimund Högl
<b>So. 26.09.</b>	<b>26. SONNTAG IM JAHRESKREIS</b>	
<b>Haus d. Begegnung</b>	<b>07.45</b>	<b>Heilige Messe</b> im Gdk. an Ernst und Maria Lindl
<b>Mariae Himmelfahrt</b>	<b>09.00</b>	<b>Pfarrgottesdienst</b> im Gdk. an Wilhelm Krämer 10. JM und verst. Angeh. - Theresia Mundigl
<b>Unterhausen</b>	<b>09.00</b>	<b>Pfarrgottesdienst</b>
<b>Heilig Geist</b>	<b>09.00</b>	<b>Heilige Messe im Tridentinischen Ritus</b>
<b>St. Pölten</b>	<b>10.00</b>	<b>Pfarrgottesdienst</b> im Gdk. an H.H. GR Sebastian Hackl, Paul und Sophie Krause
<b>St. Pölten</b>	<b>10.00</b>	<b>Kinderkirche im Pfarrsaal</b>
<b>Marnbach</b>	<b>10.30</b>	<b>Pfarrgottesdienst</b> im Gdk. an Magdalena und Matthias Kergl
<b>Mariae Himmelfahrt</b>	<b>11.00</b>	<b>Familiengottesdienst</b> mit unseren Kindergärten, im Gdk. an Simon und Therese Friedl
<b>Osterfelderkopf</b>	<b>11.00</b>	<b>Bergmesse mit dem Alpenverein Sektion Weilheim</b>
<b>Rastkapelle</b>	<b>13.00</b>	<b>Rosenkranz</b>

<b>Mariae Himmelfahrt</b>	<b>18.15</b>	<b>Rosenkranz und Beichtgelegenheit</b>
<b>Mariae Himmelfahrt</b>	<b>19.00</b>	<b>Jugendgottesdienst</b> im Gdk. an Familien Kraus, Kilgenstein und Pichlmaier - zu den Hl. Schutzengeln Es singen und spielen "Jubilare Deo" aus Peißenberg
<b>Mo. 27.09.</b>		<b>Hl. Vinzenz von Paul, Priester, Ordensgründer</b>
Mariae Himmelfahrt	09.00	Morgenmesse im Gdk. an verst. Eltern Fischer und Jahn
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz
<b>Di. 28.09.</b>		<b>JAHRESTAG DER WEIHE DES DOMES UNSERER LIEBEN FRAU</b>
Haus d. Begegnung	08.00	Wortgottesfeier mit den Missionarinnen Christi
St. Pölten	09.00	Morgenmesse mit dem Frauenbund im Gdk. an Eheleute Schmieder, lebende und verst. Mitglieder des Frauenbundes anschl. Rosenkranz um geistliche Berufe und für unsere Priester Frauenbundfrühstück im Pfarrsaal (unter der Kirche)
anschließend Unterhausen	19.00	Abendmesse im Gdk. an Angeh. Nübler
<b>Mi. 29.09.</b>		<b>Hl. Michael, hl. Gabriel und Hl. Rafael, Erzengel</b>
Heilig Geist	09.00	Morgenmesse im Gdk. an Maria Asam, Anna und Karl Wimmer, Anna und Michael Niklas
Heilig Geist	17.30	Rosenkranz
Heilig Geist	18.15	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
Krankenhaus	18.30	Andacht
Deutenhausen	19.00	Abendmesse im Gdk. an Karolina Sailer
Pfarrh. Miteinander	20.00	Gebetskreis
<b>Do. 30.09.</b>		<b>Hl. Hieronymus, Priester, Kirchenlehrer</b>
Mariae Himmelfahrt	08.00	Heilige Messe im Gdk. an Franz Sandner
Marnbach	18.00	Rosenkranz
St. Pölten	19.00	Abendmesse im Gdk. an Irmgard Heger anschließend Anbetung vor ausgesetztem Allerheiligsten
Pfarrh. Miteinander	20.00	Abendgespräch / Bibel
<b>Fr. 01.10.</b>		<b>Hl. Theresia vom Kinde Jesu, Ordensfrau, Kirchenlehrerin</b>
Mariae Himmelfahrt	09.00	Morgenmesse im Gdk. an Hans Haller
Krankenhaus	16.00	Andacht für unsere Kranken mit Krankensalbung
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz
Töllernkirche	18.00	Bittgang vom Haus der Begegnung nach Unterhausen anschließend Gottesdienst in Unterhausen Dämmerchoppen
anschließend Haus d. Begegnung	19.00	Rosenkranz und Beichtgelegenheit, Hl. Messe
Crescentia-Kapelle	19.30	Heilige Messe im Gdk. an verst. Angeh. der Familie Deschler
<b>Sa. 02.10.</b>		<b>Heilige Schutzengel</b>
	06.45	Abfahrt zur Pilgerfahrt nach Altötting
Heilig Geist	09.30	Heilige Messe im Gdk. an Franz Sandner
St. Pölten	14.00	Goldene Hochzeit des Ehepaars Margareta und Erwin Piller
Unterhausen	17.30	Rosenkranz
Krankenhaus	18.00	Heilige Messe
St. Pölten	18.15	Rosenkranz und Beichtgelegenheit
St. Pölten	19.00	Abendmesse im Gdk. an Dr. Johann Salamon Es singt der Kirchenchor
<b>So. 03.10.</b>		<b>27. SONNTAG IM JAHRESKREIS - Erntedanksonntag</b>
Haus d. Begegnung	07.45	Heilige Messe im Gdk. an Irmgard Heger
Mariae Himmelfahrt	09.00	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Pfr. Anton Lieb
Unterhausen	09.00	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Verwandtschaft Greinwald und Lampl

Heilig Geist	09.00	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
St. Pölten	10.00	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Eheleute Schmieder, Matthias Leis
St. Pölten	10.00	Kinderkirche im Pfarrsaal
Deutenhausen	10.30	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Matthias Leis – nach Meinung
Mariae Himmelfahrt	11.00	Familiengottesdienst im Gdk. an Maria Czech
Mariae Himmelfahrt	12.00	Taufe von Felix Elias Wallner
Rastkapelle	13.00	Rosenkranz
Mariae Himmelfahrt	16.00	Erntedanksingens
Mariae Himmelfahrt	18.00	meditative Rosenkranzandacht und Beichtgelegenheit
Mariae Himmelfahrt	19.00	Abendmesse im Gdk. an Otti März und Eltern Barbara Pohl, Franziska und Hans Falterer

## TRAUUNGEN

### MARIAE HIMMELFAHRT

Christian Geßl & Sandra Vogt  
 Stephan Michael Nitzinger & Jorgina, geb. Otoni Leandro  
 Jürgen & Bettina Grünwald, geb. Hoffmann

### UNTERHAUSEN

Thomas Neudert & Bettina Hammer

*Wer die Liebe hat, dem kann vieles fehlen.*

*Wem die Liebe fehlt, dem fehlt alles.*

*(Martin Buber)*



## TAUFEN

### MARIAE HIMMELFAHRT

Linda Pörschke  
 Joey Pörschke  
 Elisabeth Christine Youssefi  
 Lisa Marie Fink  
 Laura Maria de Biasio  
 Marcelina Jäger  
 Gabriel Stephan Nitzinger

Vitus Johannes Thomas  
 Salvamoser  
 Constanze Oberem  
 Daniel Geppert  
 Laura Magdalena Kostka  
 Felix Halbmeier

### MARIAE HEIMSUCHUNG

Letizia Maria Neudert  
 Magdalena Weinhart

### ST. PÖLTEN

Sophie Pschernig  
 Sophie Anett Besel  
 Julius Herbert Roland Wegner



## WIR TRAUERN UM UNSERE VERSTORBENEN

### MARIAE HIMMELFAHRT

Anna Schuster  
 Johanna Rauscher  
 Josef Valta  
 Georg Schaegger  
 Helmut Jörres  
 Josef Opl

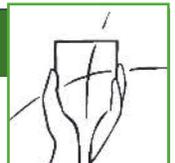
### ST. PÖLTEN

Lieselotte Scheidl

### UNTERHAUSEN

Elisabeth Arnschink

*Christen können trauern und zugleich von Hoffnung reden.*



**NACHLESE**

Nach der Sonntagabend-Messe am 29. August findet bei schönem Wetter im Garten des Pfarrhofes (bei schlechter Witterung im Höckstüberl) ein lockerer Ausklang des Sonntags rund um die Texte des Gottesdienstes und die Predigt statt. Für die Getränke sorgt unser Pfarrer.



**HERZLICH WILLKOMMEN!**

heißt es **Anfang September** für unseren neuen Stadtkaplan Benjamin Beck und Frau Gudrun Grill, die in Weilheim als Pfarrhelferin tätig sein wird. Die Termine der Begrüßung in den Gottesdiensten finden Sie im Gottesdienstanzeiger von VERBO und im Aushang.

**ZAUBERSHOW ZU GUNSTEN ALBANIENHILFE**

Am **12. September** gastiert der **Zauberkünstler Timothy Trust** mit seiner **Partnerin Julie** sowie seinem **Bauchrednerfrosch Terpentin** im **Stadttheater in Weilheim**.



*Gudrun Grill*



*Kaplan Benjamin Beck*



Die Show beginnt um **18:00 Uhr** und dauert ca. 2 Stunden (Einlass ab 17:30 Uhr). **Eintritt ab 8,- €** und zu bestellen beim **Kartentelefon: 088164946**. Die Einnahmen gehen an die Albanienhilfe Weilheim.

**PFARRAUSFLUG AN DEN STAFFELSEE**

Die Pfarrgemeinde Marnbach/ Deutenhausen unternimmt auch in diesem Jahr wieder einen Pfarrausflug am **10. September**. Diesmal ist das Ziel der Staffelsee. Der Bus fährt ab **um 13:00 Uhr** an den bekannten Haltestellen. Nach einer Dampferfahrt auf dem Staffelsee wird Kaplan Benjamin Beck im Ramsach-Kircherl bei Murnau eine Andacht feiern. Der Ausflug klingt bei einer abendlichen Einkehr gemütlich aus. Der Fahrtpreis (incl. Schifffahrt) beträgt 10 €. Anmeldung bis 08. 09. bei Frau A. Schleich (Tel. 8525) bzw. bei Frau M. Mayr (Tel. 9 27 78 86).

**KRANKENKOMMUNION**



Oft lassen Krankheit oder das zunehmende Alter es nicht mehr zu, am Gemeindegottesdienst teilzunehmen. Wann immer Sie nicht mehr in die Kirche können, kommt die Kirche gerne zu Ihnen.

Einmal im Monat nach telefonischer Terminvereinbarung besucht Sie ein Seelsorger unserer Pfarrgemeinde, um Ihnen die Krankenkommunion zu bringen. Nähere Rückfragen beantwortet Ihnen gerne unser Pfarrbüro (Tel. 2287).

**GROSSE KLEIDER- UND SCHUHSAMMLUNG DER AKTION „HOFFNUNG“**



am **Samstag, dem 25. September 2010**, in der PG Weilheim.

In **Unterhausen** werden die Säcke am **Samstag um 8 Uhr** in den Straßen eingesammelt. In **Marnbach und Deutenhausen** geben Sie bitte die Säcke von **9 – 11 Uhr** am Gemeindehaus in Marnbach ab. In **Weilheim** können die Säcke am **Samstag von 9 – 12 Uhr** beim bereitgestellten Lastwagen auf dem Parkplatz bei der Hardtschule in Weilheim abgegeben werden. Bitte geben Sie nur gut erhaltene Kleidung, Bett- und Hauswäsche und Schuhe in die Säcke. Die dafür vorgesehenen Säcke liegen ab dem 5. September in allen Kirchen auf. Für Ihre Unterstützung bedanken wir uns schon im Voraus bei Ihnen. **Zum Beladen des Lastwagens von 8:30 Uhr bis 12:30 Uhr** (auch stundenweise) suchen wir starke Männer und Frauen. Näheres dazu im Pfarrbüro, Tel. 22 87.

**TAGESFAHRT ZUM BENEDIKTINERKLOSTER WELTENBURG UND NACH REGENSBURG**



Die Tagesausflüge unserer Pfarreiengemeinschaft erfreuen sich großer Beliebtheit. Darum machen wir uns am **Samstag, dem 16. Oktober**, wieder auf den Weg. Diesmal geht unsere Fahrt zuerst zum „Urkloster“ Weltenburg, direkt am Donaudurchbruch gelegen. Nach einer Führung durch die berühmte Asamkirche fahren wir weiter nach Regensburg. In einem schönen, direkt an der Donau gelegenen Biergarten nehmen wir unser Mittagessen ein. Frisch

gestärkt wird uns Pfarrer Ulrich Lindl durch den Regensburger Dom führen und unser Organist Jürgen Geiger die neue Regensburger Domorgel vorstellen. Nach einer Messfeier klingt der Tagesausflug mit einer gemütlichen Brotzeit aus. Abfahrt: 7:00 Uhr Marnbach/Deutenhausen, 7:15 Uhr Weilheim (Römerstraße, Hallenbad, Wessobrunnerstraße /Edeka) und 7:30 Uhr in Unterhausen. Rückkehr gegen 22:00 Uhr. Fahrtkosten mit allen Führungen 25€ (Kinder und Jugendliche: 10,- €). Anmeldung im Pfarrbüro erbeten.

**GOTTESDIENST IN DER ANGERKAPELLE**



Die Angerkapelle, ein kostbares Kleinod im Herzen Weilheims, ist den 7 Schmerzen Mariens geweiht. Dies ist für uns Grund, den Gottesdienst am Gedächtnis der Schmerzen Mariens, **dem 15. September**, in diesem kleinen Gotteshaus zu feiern. Die Heilige Messe beginnt **um 19:00 Uhr** und wird stimmungsvoll musikalisch umrahmt.

**BERGMESSE MIT DEM ALPENVEREIN AUF DEM OSTERFELDERKOPF**

Am **Sonntag, dem 26. September, um 11 Uhr**. Zugang: Bergfahrt mit der Alpspitzbahn, danach noch ca. 100 m Fußweg. Oder Bergfahrt mit der Kreuzeckbahn und dann Aufstieg bis zum Osterfelderkopf. Musikalisch

wird die Messe von den **Eberfinger Bläsern** gestaltet.



## WALLFAHRT NACH UNTERHAUSEN



Für **Freitag, den 1. Oktober 2010**, sind die Pfarreien der Stadt zu einer Wallfahrt nach Unterhausen eingeladen. **Um 18:00 Uhr** beginnt der Bittgang an der Römerstraße. Er führt über den Radweg zum Dietlhofer See nach Unterhausen, wo anschließend der Wallfahrtsgottesdienst beginnt. Nach dem Gottesdienst sind alle Wallfahrer zu einem Dämmer-

schoppen in das Unterhausener Pfarrheim eingeladen. Die Idee dazu ist im Seelsorgeteam entstanden. Einerseits pilgern die Unterhausener seit einigen Jahren am Dienstag in der Bittwoche nach Weilheim zur Töllernkirche, andererseits ist die Unterhausener Kirche ja seit mehr als 5 Jahrhunderten auch eine Wallfahrtskirche! Der Oktober gilt seit dem Mittelalter als Rosenkranzmonat und ist, wie der Mai, der Gottesmutter geweiht. Und so war es naheliegend, als Termin für diesen Bittgang den 1. Oktober zu wählen.

## SAMSTAGMESSE IN HEILIG GEIST

Die Leitung des Weilheimer Bürgerheims hat an uns den Wunsch herangetragen, den Gottesdienst am **Samstagsvormittag in „Heilig Geist“** später zu beginnen, damit mehr Senioren die Möglichkeit haben, nach dem Frühstück an der Heiligen Messe teilzunehmen. Mit Rücksicht auf die BewohnerInnen des Bürgerheimes, die oft nicht in der Lage sind, einen Gottesdienst in einer anderen Kirche zu besuchen, werden wir dem Wunsch entgegenkommen und die Heilige Messe am **Samstag um 9:30 Uhr** beginnen. Wir danken für Ihr Verständnis!



## WERKTAGSMESSEN IN MARNBACH/ DEUTENHAUSEN

Wie wir alle wissen, wird es im Zuge des wachsenden Priestermangels immer schwieriger, an allen Orten ein großes Angebot an Messfeiern aufrechtzuerhalten. Bislang konnten in der Pfarrei Marnbach/ Deutenhausen eine Eucharistiefeier am Sonntag und eine Werktagmesse am Dienstag *und* Mittwoch gefeiert

werden. Bei kurzfristiger Verhinderung, im Krankheitsfall oder bei zusätzlichen Gottesdiensten (wie z.B. Requiem) war eine Messvertretung oft nur schwer zu finden. Wir bitten um Ihr Verständnis, dass in Zukunft dort nur noch zwei Messfeiern wöchentlich angeboten werden können. In Marnbach bzw. Deutenhausen findet wie bisher der **Sonntagsgottesdienst wechselweise um 10:30 Uhr** statt. Am darauffolgenden Mittwoch feiern wir die **Abendmesse um 19:00 Uhr** jeweils in der Gemeinde, in der kein Sonntagsgottesdienst stattgefunden hat. Weiterhin freuen wir uns an jedem **ersten Freitag im Monat** auf eine Hl. Messe in der „Crescentia“ Kapelle. Der Dienstagabend-Gottesdienst entfällt. Diese Änderung wurde im Seelsorgeteam und im Pfarrgemeinderat mitbedacht und einvernehmlich mitgetragen. Auch in Zukunft werden wir die vielfältigen Formen von Andachten und Anbetungen und Wortgottesdiensten im Mai, Oktober, im Advent und in der Fastenzeit in unseren Gotteshäusern pflegen. Dabei danken wir schon jetzt den engagierten Laien und unseren Diakonen, die diese Gottesdienste mitgestalten. Ein besonderes „Vergelt's Gott!“ gilt dabei einmal mehr allen Rosenkranzgebeterinnen, die dieses altvertraute Gebet treu pflegen!

*Pfarrer Ulrich Lindl,  
Anastasia Schleich, Vors. d. Pfarrgemeinderates*



Die Kath. Kirchstiftung St. Pölten vermietet zum **01.10.2010 eine Wohnung mit 3 Zimmern**, Küche und Bad mit ca. 90 qm Wohnfläche, in Weilheim. Nähere Angaben im Katholischen Pfarramt bei Frau Pecher, Telefon: 0881/9 23 23 10.

## „VERGELT ´S GOTT!“ ZUM PFARRFEST

Viele haben dazu beigetragen, dass unser Pfarrfest um „Mariae Himmelfahrt“ so gut gelungen ist. Allen ehrenamtlichen HelferInnen ein großes „Vergelt's Gott!“ für ihren Einsatz. Der Erlös kommt unserem munter heranwachsenden Kinderchor zu Gute. Vom **Kräuterbuschen-Binden** steuert unser Frauenbund stolze **675 €** bei, und Frau Neumeier, die Vorsitzende des **Sachausschusses „Feste und Feiern“** meldet den schönen Reinerlös von **1.100 €**. Ganz herzlichen Dank!



**Dienstagsgruppe – Junge Erwachsene:** Am **Samstag, dem 17. September**, fahren wir zum **Hochseilgarten**. Ziel und Abfahrtszeiten werden noch bekannt gegeben. Es organisiert Friedo Teichert.

Am **Dienstag, dem 21. September**, laden wir zum **Spieleabend** ein.

**Montagsgruppe Senioren:** Am **Montag, dem 27. September**, treffen wir uns zur **Programmeröffnung**.

**Alle Veranstaltungen** - wenn nichts anderes angegeben ist - beginnen um **20:00 Uhr** und finden im „**Haus der Begegnung**“ in der Römerstraße 20 statt.



**Singabend** am **Donnerstag, dem 2. September**, um **19:00 Uhr** im „Höckstüberl“. Vorbereitung für die musikalische Gestaltung des Festgottesdienstes am 10. Oktober.

**Dämmerschoppen** am **Sonntag, dem 12. September**, um **19:00 Uhr** im „Höckstüberl“.

Zum **Wandertag** treffen wir uns am **Mittwoch, dem 15. September, um 8:45 Uhr** am Bahnhof in Weilheim. Es geht mit dem Zug nach Oberau, Wanderung über Farchant zur „Ruine Werdenfels“. (Wegstrecke ca. 15 km).

Zum „**Forum Gerechtigkeit**“ laden wir am **Freitag, dem 17. September**, um **18:30 Uhr** ins Mehrgenerationenhaus in der Waisenhausstr. 1 ein.

Zum **Freizeitkegeln** laden wir ein am **Mittwoch, dem 29. September, um 14:00 Uhr** in der Kegelanlage an der Kanalstraße. (Bitte Turnschuhe mitbringen).



„**Ammertaler Meditationsweg**“ - ein **Diavortrag** von Horst Preisenhammer am **Dienstag, dem 14. September**.

„**Kalktuff von Polling**“ - Über die Entstehung und Verwendung erzählt uns Dr. Hans Hermann am **Dienstag, dem 21. September**.

„**Begegnungen mit Engeln**“ - in der Bibel, in der Kunst und im eigenen Leben Gott erfahren - am **Dienstag, dem 28. September**. Ref.: Robert Ischwang von der Diözesaneseelsorge Augsburg.

Einlass ist jeweils um 14:00 Uhr, Kaffee und Kuchen gibt es ab 14:30 Uhr und der Vortrag beginnt um 15:00 Uhr.

Vorankündigung: Wir laden alle unsere Senioren und alle Interessierten ein zur **„Bildungsfahrt ins Ostallgäu“** am **Dienstag, dem 5. Oktober 2010**.

Auf dem Programm stehen: Rottenbuch mit der wunderschönen Pfarrkirche Mariae Geburt. Dort nehmen wir an einer Kirchenführung teil. Danach besichtigen wir die Wallfahrtskirche Mariä Heimsuchung in Ilgen. Im Anschluss daran gibt es Mittagessen im „Landhaus Auf der Gsteig“ oberhalb von Lechbruck. Danach fahren wir nach Seeg und besichtigen die Pfarrkirche St. Ulrich, die Wallfahrtskirche Mariä Hilf in Speiden. Zum Kaffee kehren wir in Eisenberg/Speiden ein.

Die Heimfahrt geht dann über den Hopfensee, Füssen, Bannwaldsee und Trauchgau.

Genauer wird noch bekannt gegeben.



**Frauenbundgottesdienst** am **Donnerstag, dem 2. September, um 8:00 Uhr** in der Stadtpfarrkirche „**Mariae Himmelfahrt**“ mit anschließendem Frühstück im Höckstüberl.

Herzliche Einladung ergeht zum „**Einkehrtag**“ am **Dienstag, dem 14. September, in St. Ottilien**. Wir fahren um 8:30 Uhr an den bekannten Abfahrtstellen ab. Anmeldung bei Frau Christine Lang, Tel. 34 14.

Der **Frauenbund St. Pölten** lädt ein zum **Gottesdienst** am **Dienstag, dem 28. September, um 9 Uhr** in der Stadtpfarrkirche St. Pölten mit anschließendem Frühstück im Pfarrsaal St. Pölten.



Am **Donnerstag, dem 19. September**, unternimmt der Frauenkreis eine Bildungsfahrt nach Wasserburg, Rott am Inn und nach Weihenlinden.

## KURZ UND FÜNDIG

Im „Pflegeheim Pfaffenwinkel“ feiern wir am **Freitag, dem 3. September, um 16 Uhr eine Seniorenandacht**.

Die **Nachbarschaftshilfe** trifft sich am **Donnerstag, 9. September, um 19:30 Uhr** im „Haus der Begegnung“, Römerstraße (Kolpingraum).

**Chorprobe** des Singkreises **Marnbach/ Deutenhausen** am **Freitag, dem 10. September, um 20 Uhr** in der **Pfarrkirche** in **Marnbach**. Wir proben für den Familiengottesdienst am **Sonntag, dem 12. September, um 10:30 Uhr** in Marnbach.

Der **Krankenhausbesuchsdienst** trifft sich am **Dienstag, 14. September, um 14:30 Uhr** im Haus der Begegnung.

Die „**Hospiz-Gruppe Weilheim**“ trifft sich am **Mittwoch, 15. September, um 19:30 Uhr** im „Haus der Begegnung“, Römerstraße 20.

Der **Kirchenchor Mariae Himmelfahrt** beginnt wieder mit den **Proben** am **Mittwoch, dem 15. September, um 20 Uhr** im „Haus der Begegnung“, Römerstraße 20.

Der **AK „Liturgie“** trifft sich am **Freitag, dem 17. September, um 16:00 Uhr** im „Haus der Begegnung“, Römerstraße.

„**Ökumenisches Abendgebet**“ mit Liedern aus Taizé am **Freitag, dem 17. September, um 19.30 Uhr** in der Kreuzkapelle.

Der **Kreis der „Verwaisten Eltern“** trifft sich am **Montag, dem 20. September, um 19:30 Uhr** in der AOK, Waisenhausstr. (2. Stock.) Kontaktperson: Annick Neumeister, Tel. 8419.

Alle **Vereine der Pfarreiengemeinschaft** sind eingeladen zur **Planungsrunde** am **Dienstag, dem 21. September, um 20:00 Uhr** im „Haus der Begegnung“ im Familienkreisraum.

Das „**Kaleidoskop**“ – **Frauen begegnen sich im Gespräch** lädt am **Donnerstag, dem 23. September um 20:00 Uhr** diesmal in's „**Haus Emmaus**“, Hardtkapellenstr. 2 ein. **Thema: „Ich setzte den Fuß in die Luft und sie trug“. Atmen und wahrnehmen – mich wahrnehmen – auftanken.** Bitte bequeme Kleidung mitbringen. Ref.: Bärbel Thomae, MC.

Die „**Trauergruppe**“ trifft sich am **Freitag, dem 24. September, um 14:30 Uhr** im „**Haus der Begegnung**“, Römerstraße 20 (Bierstüberl).

## AUS DEM KINDERKIRCHENKALENDER

Sonntag, 12. Sept.	10:00 Uhr St. Pölten (Saal Kinderkirche)
Sonntag, 19. Sept.	10:00 Uhr St. Pölten (Saal Kinderkirche)
Sonntag, 26. Sept.	10:00 Uhr St. Pölten (Saal Kinderkirche)
Sonntag, 03. Okt.	10:00 Uhr St. Pölten (Saal Kinderkirche) 11:00 Uhr M. Himmelfahrt Familiengottesdienst



**Mehr  
Generationen  
Haus**

**Freitag, 24. September 2010, um 15.00 Uhr „Café Ehrenamt“ im Rahmen der Woche des bürgerschaftlichen Engagements.** Die Kontaktstelle LebensZeit für ehrenamtliches Engagement lädt alle freiwillig Engagierten in Vereinen, Einrichtungen und Projekten ein zum Austausch, Kennenlernen und Kontakt. Kaffee und Kuchen zum Selbstkostenpreis. Ort: MehrgenerationenCafé, 1. OG.

**Sonntag, 26. September 2010, von 10 - 12 Uhr Sonntags-Frühstück für Jung und Alt.** Buntes Frühstücksbuffet für alle Generationen und Nationen, Spielzimmer für Kinder, Kostenbeitrag 5 €/Erw., 3 € Kinder.

## INDIVIDUAL-REISEN VON SANTANA TRAVEL

Vom **28.10. bis 02.11.10** erkunden wir die diesjährige Kulturhauptstadt **Istanbul**. In der islamisch geprägten Metropole am Bosphorus mit ihren Palästen, Moscheen, Kirchen und Basaren erleben wir die Verschmelzung von Orient und Okzident.

Im Juni 2011 schnuppern wir Weltstadtfair und Geschichte in der Hauptstadt **Berlin**, und auf **Rügen** erwarten uns anschließend weiße Kreideklippen, endlose Ostseestrände und traditionsreiche Seebäder. Nähere Informationen bei Birgit Zaska, Santana Travel, Tel. 0881-417707.

## „VERGELT ´S GOTT!“ FRAU GRASSL UND HERR KAPLAN PFEFFERER



Ein herzlicher Gottesdienst in der überfüllten Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt, bei dem viel Dankbarkeit spürbar wurde. Wie vielfältig und segensreich das achtzehnjährige Wirken von Marianne

Grassl in Weilheim war, wurde an Mariae Himmelfahrt einmal mehr sichtbar. Viele Gruppen, von Marianne Grassl ins Leben gerufen und umsichtig begleitet, blickten noch einmal zurück auf eine erfüllte Zeit und überreichten zum Dank kleine Erinnerungen.



Bei seiner letzten Messe in Unterhausen verabschiedete sich Kaplan Pfefferer mit humorvoll, schwäbischem Dialekt. Zum Abschluß des Gottesdienstes wurde er von Diakon Ralf Nesslauer verabschiedet, der ihm einen Pilgerrosenkranz überreichte. Von den beiden Oberministranten Hannes Ücker und Julia Leis gabe es ein Gruppenbild mit „Autogrammen“ der Unterhausener „Minis“. Zum Abschluß sang Markus Ücker mit seiner Engelsstimme vom Chor die Deutschlandhymne, die bei manchem Gottesdienstbesucher für Gänsehaut sorgte.



**Verabschiedung von Kaplan Thomas Pfefferer in Marnbach.** Beim Abendgottesdienst in der Pfarrkirche St. Michael in Marnbach war die Kirche so gut besucht wie an einem Sonntag. Die Stimmung war vermischt mit der Wehmut über den Abschied vom Kaplan. Es gab Geschenke und gute Ratschläge vom Pfarrgemeinderat und ein besonderes T-

Shirt von den Ministranten. Vielen Dank an alle Beteiligten und den Singkreis, die alles so liebevoll organisiert haben.

**Annemarie Rawe dankte Marianne Graßl** für die Begleitung des Krankenhausbesuchsdienstes und ihren liebevollen Einsatz am Krankenbett.



**Diesmal nicht auf dem Marienplatz sondern in der stimmungsvoll beleuchteten Stadt- pfarrkirche:** die Lichterprozession zu Mariae Himmelfahrt nach einem feierlichen Gottesdienst mit der Missa brevis in C. Anschließend kehrten noch viele ein zu einem gemütlichen Ausklang im Pfarrzentrum „Miteinander“.



### Familienzelten in St. Pölten

Zum ersten Mal und gleich ein voller Erfolg. Das Familienzelten rund um die Stadtpfarrkirche St. Pölten. Nach dem Familiengottesdienst viel Musik und gute Stimmung am Lagerfeuer. Klein und Groß waren hellauf begeistert ... und sind nächstes Jahr wieder mit dabei!

**Ministrantenwochenende der St. Pöltner „Minis“.** Das Wochenende stand unter dem Thema "Minis weltweit". In vier Workshops wurden Informationen über die Ministrantenpastoral in Spanien, Schweden, Südafrika und Amerika vermittelt. In Kleingruppen lernten unsere Ministranten so über Ihre gleichen in der Welt kennen. Neben dem thematischen Teil fehlte es natürlich nicht an Spiel und Spaß.



Höhepunkt am Samstag Abend, war das Spiel "Pfarrer Mack" - das manchen unserer Minis die Angst ins Gesicht schrieb.

**Vom Einrad bis zu den „Inlinern“.** Alles was Räder hatte wurde rechtzeitig nach dem „Christophorus-Gottesdienst“ vor den Sommerferien gesegnet.

# WAS GLAUBST DU EIGENTLICH? - SCHREIB'S UNS!

**Halt - STOP! Bevor Sie weiterlesen, halten Sie bitte kurz inne!**

Glauben Sie etwas? Ja? Was glauben Sie denn? Woran glauben Sie? An wen? Wem glauben Sie? Glauben Sie an Gott, glauben Sie der Kirche, Ihren Freunden, an Ihre Prinzipien...?

Ja, was glauben Sie, was glaubst Du eigentlich?

Das möchten wir von Ihnen, den Menschen in und um Weilheim, im Rahmen unserer großen Herbstaktion wissen. Wir möchten, dass wir miteinander ins Gespräch kommen:

Von der Frage „Was glaubst Du denn eigentlich?“ hin zu einer Antwort: „Wir, die Menschen von Weilheim, glauben...“.

Sehr persönliche Fragen sind das, gewiss. Deswegen soll jeder, der sich einbringen möchte, dies ganz unverbindlich tun können:

Schriftlich auf kleinen Handzetteln, mit oder ohne Namensnennung, ganz wie Sie wollen. Diese Zettel - erkennbar am Stoppschild - werden Sie im nächsten VERBO ab Ende September in den Kirchen und in vielen Weilheimer Geschäften finden.

Schreiben Sie also auf, was Sie bewegt, was Ihnen Mut macht, was Ihnen auf dem Herzen liegt, was Sie umtreibt, womit Sie ringen...!

Werfen Sie Ihr persönliches „Ich glaube...“ (oder auch: „Ich glaube nicht...“?!) in den Briefkasten am Kirchplatz - erkennbar natürlich am Stoppschild.



Anschließend soll das Stoppschild das Startsignal zu einer Reihe von Themen- und Gesprächsbänden mit auswärtigen Referenten sein:

Auf der Grundlage der von Ihnen gelieferten Beiträge wollen wir inhaltliche Schwerpunkte setzen, die Sie und uns alle in Weilheim besonders bewegen.

Wir freuen uns auf Ihre Mitwirkung!

*Für den PGR-Ausschuss  
Erwachsenenbildung  
Robin Pantke*

**Übrigens:** Wenn Sie sich bereits vorher über die Frage „Was glaubst Du eigentlich?“ austauschen möchten, haben Sie **Ende September/ Anfang Oktober** an unserem Stand in der Fußgängerzone dazu Gelegenheit.

Erkennbar ist der Stand - genau: am Stoppschild.

## „ANPFIFF“ FÜR DEN MINI-FUSSBALL !



Die Fußballweltmeisterschaft ist vorbei, doch der Neustart für den Ministranten-Fußball von „Mariae Himmelfahrt“ steht kurz bevor.

Nach einer längeren Pause starten wir wieder mit einem regelmäßigen Treffen zum gemeinsamen Mini-Kick.

Alle fußballbegeisterten Minis – ob groß, ob klein – sind eingeladen, zum Start am **Montag, dem 20. September, um 18 Uhr** an den Gögerl-Sportplatz kommen.

*Für den Sport Nik Kohler*

## JUGENDGOTTEDIENST AM SONNTAG, DEM 26. SEPTEMBER 2010

**Um 19 Uhr** in der Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt. Es singt und spielt die Gruppe „Jubilate Deo“ aus Peißenberg.

## MINISTRANTEN-FAHRT ZUR BISCHOFSEINFÜHRUNG

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus: **Am 23. Oktober** bekommen wir einen neuen Bischof. Da wir ihm zeigen wollen, welche Pfarreiengemeinschaft in seinem neuen Bistum die meisten Ministranten hat, nutzen wir diesen Anlass für einen gemeinsamen Mini-Ausflug nach Augsburg. Rund um den Einführungsgottesdienst im Augsburger Dom um 10:00 Uhr werden wir noch ein abwechslungsreiches Programm zusammenbauen.

Voranmeldungen im Pfarrbüro oder bei den Oberministranten. Nähere Infos gibt´s rechtzeitig in der nächsten Minipost.



*Oberministrant Benjamin Ziegler*



## DER MARIENDOM IN AUGSBURG UND SEIN BISCHOFSTUHL...

der wird bald wieder besetzt sein.

Und wir sind mit dabei.



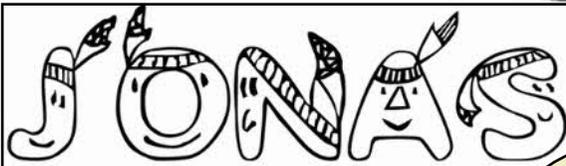
21.9. KENNST DU JONA(S)?

In der Bibel findest du folgende Geschichte: Als der Prophet Jona, der im 8. Jahrhundert in Israel lebte, von Gott den Auftrag erhielt, nach Ninive zu gehen und den Untergang der Stadt zu verkündigen, suchte er sich ein Schiff, das in die entgegengesetzte Richtung fuhr. Möglichst weit weg wollte Jona von seinem Zielort fliehen, doch Gott brachte ihn auf den richtigen Weg. Als sein Schiff unterging, wurde er durch einen Wal gerettet. Schließlich gelangte Jona nach Ninive und konnte dort seinen Auftrag erfüllen.

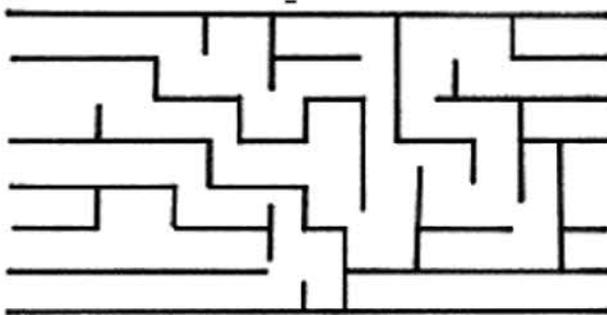


**EIN BASTEL-TIPP**

Am 14.9. beginnt die Schule wieder. Wie wäre es, wenn du ein lustiges Namensschild vorbereitest?

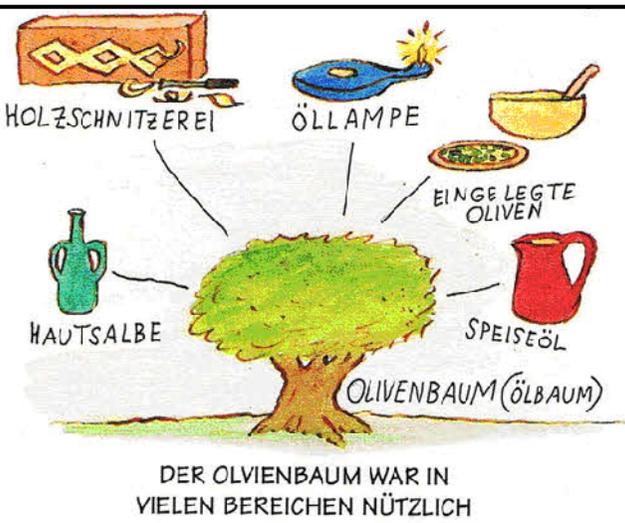


Wie kommt der Hund zum Knochen?



**INFO ZUR BIBEL:**

Der Olivenbaum ist in Israel sehr wichtig:



Mutter Teresa wurde am 26. August 1910 geboren und starb am 5. September 1997 in der indischen Stadt Kalkutta.

Als römisch-katholische Ordensschwester half sie unermüdlich den Ärmsten in Indien. Für ihre Verdienste erhielt sie den Friedensnobelpreis, 2003 wurde sie seliggesprochen.



# HILDEGARD VON BINGEN

**"Der Mensch sollte alle seine Werke zunächst einmal in seinem Herzen erwägen, bevor er sie ausführt."**

„Was fällt Ihnen zu Hildegard von Bingen ein?“, wurde in einer Apothekenzeitschrift gefragt. Die Antworten liegen auf der Hand, zeigen aber nur eine Seite der vielseitigen Frau: „Tee, Kräuter, Dinkel, Kirschkernkissen, gesunde Lebensweise...“ Seit in den 1970er Jahren der österreichische Arzt Dr. Gottfried Hertzka Hildegards Ratgeber „causae et curae“ (Ursachen der Krankheiten und Methoden der Heilung) zur Grundlage einer ganzheitlichen Heilkunde, der „Hildegard-Medizin“ machte, kennt man die Heilige. Fünf Säulen der gesunden Lebensführung nennt sie: die Heilkraft der Kräuter, eine maßvolle und ausgewogene Ernährung, ein Ausleitungsverfahren, das den Organismus reinigt, ein selbst festgelegter harmonischer Lebensrhythmus und vor allem das seelische Gleichgewicht, das man durch Gebet, Meditation und Musik findet.

Die schon zu Lebzeiten "prominente" Nonne Hildegard von Bingen, Seherin, Prophetin, Mystikerin, Naturforscherin, Heilkundige, Philosophin, Dichterin und Musikerin, derer wir am 17. September gedenken, ist wohl eine der interessantesten Frauen des Mittelalters.

Im Sommer 1098 wurde sie als 10. Kind einer alten Adelsfamilie in Rheinhessen geboren und nach dem Grundsatz „der 10. für Gott“ für ein Leben als Nonne bestimmt. Mit acht Jahren kam das wissbegierige Mädchen in das Kloster Disibodenberg, wo Hildegard – obwohl Frauen damals keine umfassende Bildung erhielten – in vieler Hinsicht sehr gefördert wurde. Im Hochmittelalter gab es keine weltanschaulichen Diskussionen. Die Schöpfungsgeschichte war das Maß

aller Dinge, der Glaube an Gottes Wirken war unerschütterlich. Stets versuchte aber Hildegard später als „Meisterin“, Vermittlerin zwischen Gott und den Menschen zu sein, die Zusammenhänge zwischen dem Göttlichen und dem Irdischen zu verdeutlichen und durch Sinnbilder auch für einfache Leute begreifbar zu machen. Selbstbewusst unternahm sie bis ins hohe Alter Predigtreisen, um öffentlich ihren Glauben zu bezeugen. Als anerkannte Wissenschaftlerin gründete sie zwischen 1147 und 1150 das Kloster Rupertsberg, 1165 schließlich das Filialkloster Eibingen. Am 17.9.1179 starb sie.



Schon im Kindesalter hatte Hildegard Visionen, aber erst im Alter von 42 Jahren erhielt sie nach eigenen Aussagen von Gott den Auftrag, alles festzuhalten und zu verkünden, was ihr in Visionen offenbart wurde. So entstanden im Laufe der Jahre neben zahlreichen Musikstücken mehrere theologische und naturwissenschaftliche Bücher, z.B. das mit kunstvollen Miniaturen gestaltete Werk Liber Scivias Domini (Wisse die Wege des Herrn), aber auch ihre Kontakte zu hohen geistlichen und weltlichen Würdenträgern wie Kaiser Barbarossa oder Bernhard von Clairvaux sind überliefert. Alle 35 eindrucksvollen Meditationsbilder, die wohl von Hildegard selbst stammen, kann man übrigens unter [www.abtei-st-hildegard.de](http://www.abtei-st-hildegard.de) betrachten.

Die Heilkunst ist nur ein Aspekt im Leben der Hildegard, vor allem wegen ihres Glaubens und ihrer Lebensart wurde sie für viele Menschen zur Wegweiserin.

Filmtipp: Im Jahr 2008 verfilmte die Regisseurin Margarethe von Trotta das Leben der Hildegard von Bingen mit dem Titel „Vision - Aus dem Leben der Hildegard von Bingen“.

*Sophie Eder*

## Hair - Design



Coiffeur-Team  
Bernadette Martin

Am Öferl 6  
82362 Weilheim  
Tel. 0881/6 1791  
E-Mail: [hairdesignmartin@web.de](mailto:hairdesignmartin@web.de)

**CHRISTIAN NITZINGER**  
BUCHHALTUNGSSERVICE

IHR KOMPETENTER UND PREISGÜNSTIGER  
PARTNER IN SACHEN BUCHHALTUNG UND  
LOHNBUCHHALTUNG.  
MELDEN SIE SICH BEI UNS UND FORDERN SIE EIN  
PERSÖNLICHES, UNVERBINDLICHES ANGEBOT AN.

**HAUPTSITZ WEILHEIM**

0881 / 9 25 72 71  
0176/23 63 02 40

**FAX**

0881/92 77 96 63

**NEBENSTELLE**

089/12 13 68 23

**INTERNET**

[www.buchhaltungsservice-nitzinger.de](http://www.buchhaltungsservice-nitzinger.de)

**KONTAKT**

CHRISTIAN NITZINGER  
WANKSTRASSE 11

VERBO ist kostenlos - Spenden sind willkommen

Pfarreiengemeinschaft Weilheim Spendenkonto 956177, Sparkasse Weilheim 703 510 30

**Pfarrbüro der Pfarreiengemeinschaft**

Admiral-Hipper-Straße 13, 82362 Weilheim  
Telefon 0881-22 87, Telefax 0881-6 11 27  
Pfarrer Dr. Ulrich Lindl 0173-35 05 198  
Kaplan Thomas Pfefferer 0881-1288360  
E-Mail: [pg.weilheim@bistum-augsburg.de](mailto:pg.weilheim@bistum-augsburg.de)  
oder [info@pg-weilheim.de](mailto:info@pg-weilheim.de)

**Öffnungszeiten:**

Mo. bis Fr. 09:30 - 12:30 Uhr  
Di. 15:00 - 18:00 Uhr

**Verwaltungsbüro der Pfarreiengemeinschaft**

Admiral-Hipper-Straße 13, 82362 Weilheim  
Telefon 0881-9 23 23 10, Telefax 0881-9 23 23 12  
Verwaltung Friedhof 0881-1 35 91 92  
E-Mail: [karin.pecher@bistum-augsburg.de](mailto:karin.pecher@bistum-augsburg.de)

**Öffnungszeiten:**

Mo., Mi., Do., Fr. 09:30 - 12:30 Uhr  
Mo., Mi., Do. 15:00 - 18:00 Uhr

<http://www.pg-weilheim.de>

<http://www.mariaehimmelfahrt-weilheim.de>

**Herausgeber:**

Pfarreiengemeinschaft Weilheim i. OB

**Druck:**

Fotosatz Mohrenweiser GmbH, Weilheim

**Layout & Design, Satz:**

mundini webdesign, Weilheim, [www.mundini.de](http://www.mundini.de)

**Redaktionsleitung VERBO:**

Pfarrer Dr. Ulrich Lindl

Alle Informationen nach bestem Wissen u. ohne Gewähr.  
Texte u. Bilder ohne besondere Autorenangabe sind in  
der VERBO-Redaktion entstanden bzw. unterliegen der  
Bildlizenz. Änderungen vorbehalten.

Schreiben Sie uns Ihre Beiträge oder Kommentare!

Wir setzen sie gerne in VERBO ein. Reichen Sie diese  
bis zum Redaktionsschluß, dem 15. September  
2010, im Pfarrbüro per Mail: [info@pg-weilheim.de](mailto:info@pg-weilheim.de) ein.

Für die Aufnahme im Internet [www.pg-weilheim.de](http://www.pg-weilheim.de)  
bitte separat per Mail an Redaktionsleitung Internet:  
Nicole Mundigl [info@mundini.de](mailto:info@mundini.de). Aufnahme jederzeit  
möglich.